

Höngger

auto höngg



CITROËN

Verkauf, Service, Veredlung

Limmattalstrasse 136

8049 Zürich

01 341 00 00



RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.



Bei der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/3416570
So und Mo geschlossen

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag. Redaktion, Druck und Verlag: Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6 Postfach, 8049 Zürich Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
64. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 32.— Franken
Insertatenpreis, einspaltige mm-Zeile 55 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 275 Rp.

SKA-Kommerz-Service plus
für unternehmerisches Gelingen

Ihre Quartierbank



SKA Höngg, Wiesergasse 2, 8049 Zürich, Tel. 01/341 16 60

Freitag
14. Juni 1991
Nr. 23
AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an: Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich 2 Briefkasten in Höngg: Limmattalstrasse 177 und 178 • Meierhofplatz

Direkt demokratisch

Wer, wie der Chronist, aus dem Ausland nach Hause kommt, ist leicht enttäuscht. Nicht wegen der Heimat, gar nicht, denn da ist alles beim alten. Enttäuscht im Rückblick, wo immer man sich auch aufgehalten hat. Denn da wurde von unserer Existenz nicht so Kenntnis genommen, wie wir es uns idealerweise vorgestellt hätten.

Im europäischen Ausland, da wusste (im Gegensatz zu den USA etwa) jede(r) von unserer Existenz und was wir seien und hätten: Praktisch keine Arbeitslosigkeit, einen hochgradigen Lebensstandard, schöne Natur, (von der viele meinen, dass sie noch absolut intakt sei), Banken, (und damit Geld wie Heu), politisch stabile Verhältnisse und eitel Wohlsein die ganze Zeit.

Aber politisches Gewicht? Nicht die Spur. Davon wusste niemand etwas, höchstens davon, dass wir eine Insel der wirtschaftlich Seligen seien und so bleiben wollten, wie die Väter wären. Einige empfanden dies als verständlich und richtig, andere belächelten uns, weil wir den Zug nach Europa (noch) nicht bestiegen hätten. Nach jenem Europa, das die Lösung nicht nur der Gegenwart, sondern das Schlüsselwort der Zukunft sei.

Daheim, wie gesagt, alles beim alten. Ordnung der Bundesfinanzen wie gehabt, nix Mehrwertsteuer, nix einkommensteuern. Das Volk hat den Stich im Stich gelassen; nicht nur ihn, sondern auch die massgeblichen Parteien, den Bundesrat und das ganze Parlament.

Eigentlich bezweifelte niemand die Notwendigkeit eines Systemwechsels der Finanzordnung. Nur — nur nicht so, meinten die meisten, die ihr Haar in der Suppe zur Strähne machten. Man kann sich nun darüber unterhalten, ob es nicht besser gewesen wäre, der Vorlage halt doch den Segen zu geben, und man kann sich trösten, dass mit der bisherigen Ordnung ganz ordentlich weiterzuleben ist. Aber Finanzminister Stich kann komfortabel damit leben.

Aber er ist enttäuscht, derart enttäuscht, dass er sich zwar nicht als Verlierer sieht — Verlierer ist die direkte Demokratie (weil sie ihm nicht zu Willen war) —, und so stellt sich (für ihn) die Frage, ob sich mit der direkten Demokratie überhaupt noch politisieren und leben lasse. **Aber, aber; mit dem Bachabgehen der Finanzvorlage hat die direkte Demokratie nichts zu tun.** Und wenn schon, dürfte sie deswegen noch lange nicht in den Abfallkübel gehören. Übrigens: Wir werden in Zukunft ohnehin schon die allergrösste Mühe haben, sie dem Druck Europas zu entziehen und wenigstens ihre wesentlichen Bestandteile heil über die Runden zu bringen.

Mit seiner schlechten Note für die direkte Demokratie (Frage, ob noch handlungsfähig damit) hat sich der Finanzminister harsche Schelte eingehandelt, nicht nur im redaktionellen Teil der Zeitungen, sondern auch dort, wo die Leserbriefe blühen.

Zwar: In einer (direkten) Demokratie darf auch ein Bundesrat eine Meinung äussern.

Das Salzkorn der Woche

Dass sich ein Frosch in einen König verwandeln kann, wissen wir aus dem Märchen.
Von einem Knallfrosch ist nichts Derartiges bekannt. C. G. Salis

Apotheke
Höngg
beim «Schwert»
Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Verein Jugendtreff Höngg

Generalversammlung Donnerstag, den 27. Juni 1991, 20 Uhr im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

Traktanden:
Jahresbericht des Präsidenten — Tätigkeitsbericht der JugendarbeiterInnen — Revisorenbericht — Jahresrechnung 1990 — Budget 1992 — Antrag zur Änderung der Statuten — Rücktritte aus dem Vorstand — Ersatzwahl in den Vorstand — Wahl des Präsidenten — Verschiedenes und Umfrage.

Im Anschluss an die GV gemütliches Zusammensein in oder — je nach Witterung — auch um das Sonnegg.

Auf zahlreiches Erscheinen und eine interessante Generalversammlung freuen sich:

Vorstand und Team vom Jugendtreff Höngg Konrad Stokar, Präsident

Fit in den Sommer

Sommerzeit, Badezeit — damit auch Sie wieder fit sind: Konditionstraining für alle ab 16 Jahren!

Iris und Ronny Schlegel bringen alle zum Schwitzen. Zu lässiger Musik werden Woche für Woche dieselben Übungen geturnt, so können Sie Ihren Erfolg kontrollieren — regelmässiges Training bringt Sie in Form! Nach dem «Konditionstraining» spielen die Unermüdlichen Volleyball. Uf Widerluege jeweils Dienstag um 20.00 Uhr in der Turnhalle Imbisbühl.

Zusätzlich zum Dienstag beginnt bei trockenem Wetter am Montag, 17. Juni von 18.15 bis 19.00 Uhr das Sommer-Konditionstraining auf dem Turnplatz an der Kappenbühlstrasse auf dem Hönggerberg.

Auskunft: Damen- und Frauenriege des TV Höngg, Ruth Zwysig-Vesti, Telefon 342 19 90

Herr und Frau Höngger



14. Juni Frauenstreik.
«So — jetzt gibt es endlich einmal ein feines, exquisit-kreatives Nachtessen.»

Höngg aktuell

Abend-Konzert

der Orchester- und Akkordeon-Vereinigung Zürich, des Frauenchors und Männerchors Höngg am Freitag, 14. Juni, 20.15 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus.

Info-Stand

des Sportvereins Höngg am Samstag, 15. Juni, ab 9.00 Uhr am Meierhofplatz.

ZKB Höngg

informiert bei Kafi und Gipfeli in der Schalterhalle von 9.30 bis 12.00 Uhr über Eurocard/Mastercard.

Weingartenfest

am Sonntag, 16. Juni, um 17.30 Uhr im Garten des Hauses zum Weingarten (bei schlechter Witterung im Foyer des Reformierten Kirchgemeindehauses).

Konzertprobe

des Musikvereins Weiningen und des Musikvereins Eintracht Höngg am Sonntag, 16. Juni, 17.30 Uhr, in der Reformierten Kirche.

Börsenapéro

der SKA Höngg am Dienstag, 18. Juni, 18.15 Uhr, in der «Mühlhalde».

Martin Cup 28./29./30. Juni 1991

Bald wird der Sportplatz Höngg wiederum in einen Festplatz umgewandelt. Die Höngger Bevölkerung kann sich bei Spiel und Unterhaltung treffen. Das Programm des diesjährigen Martin Cups bietet allen Besuchern einige Höhepunkte.

Jeff Turner verwandelt am Freitagabend das Festzelt bestimmt in einen vielbesuchten Country-Tempel, zudem eine grosse Schar Fans erwartet wird. Auch die beiden Fussballspiele zur Eröffnung haben es bestimmt in sich, denn die beiden Mannschaften des Handels und Gewerbes Oerlikon gegen Handel und Gewerbe Höngg und die Zürcher Alt-Internationalen gegen die Höngger Senioren werden sich bestimmt keine Geschenke machen. Das Duo «The Zylinders» lockt mit ihrer Tanzmusik das Publikum auf die Bühne.

Die Gruppenspiele, die am Samstagmorgen beginnen und zu denen sich total vierzig Mannschaften angemeldet haben, werden je nach Kategorie als ernstesten Sport oder als humorvolle Kickerie betrieben, wobei allerdings der nötige Wille zum Sieg sicher nicht fehlt.

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH - HÖNGG
Limmattalstr. 189, ☎ 341 20 10

Auch die Unterhaltung am Samstag mit dem traditionellen Feuerwerk und dem Tanzorchester «Keep Smiling Band» verspricht einiges an Unterhaltung und Tanzvergnügen bei dem die rostigen Glieder reaktiviert werden können. Am Sonntagmorgen übernimmt die «Old Fashion Big-Band» das Zepter und macht die Besucher (auch Übernächtlige) mit ihren heissen Rhythmen, sicher munter! Es lohnt sich bestimmt, auch am Sonntagmorgen bei Kaffee und Gipfeli diesen musikalischen Genuss anzuhören.

Die Finalsiege um die begehrten Siegerpokale und die anschließende Preisverteilung schliessen den offiziellen Teil des Martin Cups am Sonntagabend ab, der mit Tanzmusik gegen Mitternacht ausklingt.

Die Muni-Bar ist während dem ganzen Fest jeweils abends bis morgens (Zeitangabe zensuriert) geöffnet. Das Festwetter wurde bei Petrus bestellt, und das OK hofft, dass es zur richtigen Zeit geliefert wird.

OK Martin Cup, W. Furrer

Mit dem Jugendtreff nach Paris

Sonntag, 6. Oktober bis Donnerstag, 10. Oktober 1991

Jugendliche ab 14 Jahren sind eingeladen zusammen mit dem Team fünf erlebnisreiche Tage in Paris zu verbringen.

Kosten pro TeilnehmerIn:

Zug (ohne Halbtax)	Fr. 105.—
Hotel	Fr. 120.—
Essen	Fr. 150.—
Metro	Fr. 25.—
Eintritte und Diverses	Fr. 100.—
Total	zirka Fr. 500.—

Anmeldung bis 13. Juli mit Anzahlung Fr. 100.— beim Team, das für weitere Fragen gerne zur Verfügung steht. Jugendtreff Höngg, Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 341 28 81.

Wir bleiben auf dem Teppich.



Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge

Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96

Wein und Reben hautnah erleben

Das bekannte Höngger Weinhaus Zweifel & Co. führt eine Open-Air Weindegustation im Rebberg von Regensberg beim Rebhüsi an der Strasse von Dielsdorf nach Regensberg durch. Diese Veranstaltung findet statt am Freitag, 14. Juni, ab 14.00 Uhr und am Samstag, 15. Juni, von 9.00 bis 16.00 Uhr.

Wieder mehr BlutspenderInnen

Der Samariterverein Höngg dankt. Zweihundert Personen haben an der Blutspendeaktion teilgenommen. Das sind immerhin 39 Spender mehr als an der Aktion vom Januar dieses Jahres.

Blutspenden ist ein freiwilliger, sinnvoller Dienst am Kranken und Verletzten. Die Blutspendeaktionen tragen dazu bei, die Selbstversorgung der Schweiz mit Blut zu gewährleisten. Die nächste Aktion findet im Januar 1992 statt.

Samariterverein Zürich-Höngg

Roland Huber Innendekorationen

Höngger Markt
Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/341 72 62



ZKB Höngg informiert

Am Samstag, 15. Juni 1991, 9.30 bis 12.00 Uhr, öffnen wir unsere Schalterhalle. Wir möchten Sie gerne zu «Kafi und Gipfeli» einladen.

Selbstverständlich bieten wir Ihnen noch etwas mehr. Haben Sie auch schon daran gedacht, Ihre Besorgungen und Einkäufe mit der Kreditkarte der Schweizer Banken, der Eurocard/Mastercard zu bezahlen? Eric Sauser (Verkaufsleiter Eurocard S.A.) wird Ihnen gerne und kompetent alle Fragen im Zusammenhang mit der Kreditkarte beantworten. Die Eurocard ist ein praktisches und fast unentbehrliches Zahlungsmittel für Ferien im In- und Ausland.

Ein Team der Zürcher Kantonalbank Höngg demonstriert Ihnen gerne die Möglichkeiten am Bancomat. Sie werden überrascht sein, welche Vorteile Ihnen der Bancomat bietet.

Es würde uns freuen, auch Sie zu «Kafi und Gipfeli» begrüßen zu dürfen.

Ihre Zürcher Kantonalbank
Filiale Höngg

TV-Reparaturen

8-20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Heilig-Geist-Tag — ein Pfarreifest für alle

Auf den Sonntag, 23. Juni 1991, laden der Pfarreirat und das Seelsorgeteam der katholischen Pfarrei zu einem Heilig-Geist-Tag in ihr Kirchenzentrum ein. Dieser Tag soll zu einem Pfarreifest werden, an dem sich nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch die mittlere und ältere Generation wohl fühlt.



Wir beginnen den Festtag mit einem **Familiengottesdienst um 10.30 Uhr**, der von den Drittklasslern gestaltet wird (bitte beachten: die 9.15 Uhr-Messe fällt aus). Anschliessend finden wir uns zu einer Teilete zusammen, je nach Wetter in den Räumen des Zentrums oder im Freien. Jede(r) bringt so viel mit, wie er/sie/es essen mag. Aus dem Mitgebrachten stellen wir ein Buffet zusammen; Getränke werden vorhanden sein. Um **14.00 Uhr** starten wir mit einem riesigen **Ballonplausch**, zu welchem wir auch die Erwachsenen herzlich einladen. Diese Luftballone sollen unsere Wünsche und Hoffnungen ins Weite tragen und uns selber ein wenig «mit-beflügeln».

Im Verlauf des Nachmittags ist Gelegenheit, unser vielseitiges Programmangebot auszuprobieren, hier und dort mitzumachen, zu schnuppern, am Bücher- und Zeitschriftenstand zu verweilen oder sich zu kreativem Gestalten anregen zu lassen. Wer gerne Volkstänze anderer Länder kennenlernen, hat auch dazu Gelegenheit. Ausserdem — und das soll nicht nur LeserInnen ansprechen — wird eine Diskussionsrunde zum Thema **«Macht und Ohnmacht der Frauen in der Kirche»** angeboten. Zahlreiche Gruppen unserer Pfarrei werden sich vorstellen, informieren und — eventuell sogar motivieren zu eigenem Mit-Dabeisein und Selber-Mit-Tun. Kinder werden bei ihrem eigenen Programm verweilen; für einen Hütedienst sind wir besorgt, damit auch Eltern mit kleineren Kindern ihr eigenes Programm wählen können.

Sehr geehrter Herr Estermann...

...ich danke Ihnen für Ihre moderate Antwort im Höngger vom 7. Juni auf meinen bewusst provokativ gehaltenen Artikel über das Programm des Stadtrates. Dessen Kernsatz lautet für mich: «Sie (die Kultur — U.W.) tritt an die Stelle traditioneller meinungsbildender Instanzen und übernimmt zunehmend Orientierungsfunktionen». Diesen Satz habe ich so interpretiert, wie er nach meiner Ansicht dem Wortlaut und Zusammenhang entsprechend zu interpretieren war und ist. Ich wollte die Augen dafür öffnen, weil ich es für nötig hielt.

Über das Verhältnis von Politik und Kultur liesse sich lange diskutieren und man könnte sogar die Behauptung vertreten — ich persönlich teile sie nicht — dass die beiden Bereiche identisch sind. Nach einer einfachen Definition versteht man unter Politik die bewusste, gezielte Gestaltung der Zukunft. Das Gestalten, also die Handlung, steht im Vordergrund. Die Analyse bildet lediglich den Ausgangspunkt. Die Schwäche des zeitgenössischen Kulturschaffens liegt nach meiner Auffassung weniger in seiner Analysefähigkeit, sondern vielmehr in seiner Gestaltungskraft. Symptomatisch hierfür ist der Kulturboykott zu den 700-Jahr-Feiern unseres Landes, der wohl von einer schonungslosen, oftmals unqualifizierten Analyse begleitet war. Es fehlte aber eindeutig an Visionen über die Schweiz von Morgen. Diesen Mangel registrierten nicht nur bürgerliche Politiker, sondern auch der diesbezüglich unverdächtige Zeitzeuge Niklaus Meienberg.

Eine gesellschaftliche und politische Relevanz erhält die Kultur dann, wenn sie als **Gestaltungskraft in Erscheinung tritt und das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern aktiv sucht**. Dazu gehören nicht zuletzt Ausdrucksformen und Inhalte, die von elitärem Gehabe Abstand nehmen. Ob die diesjährigen Juni-festwochen ein Schritt in die richtige Richtung darstellen, ist damit allerdings mehr als fraglich... Das Kulturschaffen kann und darf nicht an die Stelle tradi-

tioneller meinungsbildender Instanzen treten, sondern nur an deren Seite. Ich würde mir indessen durchaus etwas mehr Kulturschaffende in unseren politischen Gremien wünschen (genauso wie einige zusätzliche Arbeitnehmer/innen und Wirtschaftsführer/innen...), wäre dies doch für alle Beteiligten eine Bereicherung. Die CVP als «traditionelle meinungsbildende Instanz» ist neuen Ideen, zum Beispiel aus dem Bereich des Kulturschaffens, gegenüber offen. Sie ist aber gewillt, auch weiterhin selbst aktiv Orientierungsfunktionen zu erfüllen. Die Differenz unserer Ansichten in dieser Frage, Herr Estermann, liegt also kaum im Grundsätzlichen, sehr wohl aber in der Gewichtung. Und an dieser Differenz möchte ich festhalten.

Mit freundlichen Grüßen
Ulrich Weidmann, Gemeinerat CVP

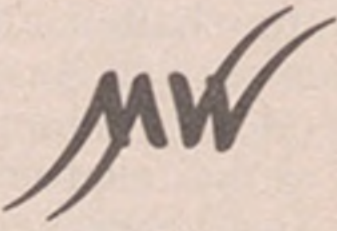
Ab zirka 17.00 Uhr wird der **Gartengrill** zur Verfügung stehen, falls einige gerne auch nach dem Fest noch bei selber mitgebrachten «Grill-Spezialitäten» zusammensitzen möchten. Zum Schluss noch eine kleine Bitte: Es ist kein Geheimtip mehr, dass wir in unserer Pfarrei zahlreiche, tüchtige Bäckerinnen haben. Wir wären dankbar, wenn uns für den Heilig-Geist-Tag **einige Kuchen** geschenkt würden, die wir dann stückweise zu einer Tasse Kaffee verkaufen möchten. Der Erlös dieser «Cafeteria-Aktion» kommt einem unserer anstehenden Projekte zugute.

Für das Seelsorgeteam
und den Pfarreirat: Elisabeth Wunderli

tioneller meinungsbildender Instanzen treten, sondern nur an deren Seite. Ich würde mir indessen durchaus etwas mehr Kulturschaffende in unseren politischen Gremien wünschen (genauso wie einige zusätzliche Arbeitnehmer/innen und Wirtschaftsführer/innen...), wäre dies doch für alle Beteiligten eine Bereicherung. Die CVP als «traditionelle meinungsbildende Instanz» ist neuen Ideen, zum Beispiel aus dem Bereich des Kulturschaffens, gegenüber offen. Sie ist aber gewillt, auch weiterhin selbst aktiv Orientierungsfunktionen zu erfüllen. Die Differenz unserer Ansichten in dieser Frage, Herr Estermann, liegt also kaum im Grundsätzlichen, sehr wohl aber in der Gewichtung. Und an dieser Differenz möchte ich festhalten.

Mit freundlichen Grüßen
Ulrich Weidmann, Gemeinerat CVP

Wir reinigen Gebäude, sanieren Fassaden!



MARKUS WALTHER

Ihr Spezialist für:

- Gebäudereinigung
- Steinreinigung (Natur- und Kunststein)
- Aluminiumfassadenpflege
- Sandstrahlen
- Betonsanierung
- Sprayschutz

Für eine saubere Lösung:

Markus Walther
Zürichstrasse 38
8180 Bülach
Tel. 01/862 07 77

Wir reinigen Gebäude, sanieren Fassaden!

Tennis Club Höngg

Herren 3. Liga
Höngg — Zelgli 8:1

Trotz enttäuschendem Ausgang der letzten Interclubbegegnung liess sich die 3.-Liga-Mannschaft des Tennisclubs Höngg nicht in ihrer Motivation beirren. Fest entschlossen mit der Einstellung, die Interclubspiele so klar zu beenden wie sie begonnen haben, kämpfte jeder verbissen um jeden Punkt. Nach einem Sieg von Marc Tissot in seinem hart umkämpften Einzel und der schnellen und souveränen Entscheidung von Oliver Zippe liessen sich die Höngger durch nichts mehr aufhalten, den Sieg nach Hause zu tragen. Einzig und allein war Mike Hruby der Leidtragende an diesem Samstag, dessen Supereinsatz in seinem nervenzerreißenden Zweikampf mit einer Niederlage «belohnt» wurde. Wir haben nicht alles erreicht, doch zumindest einen grossen Teil, und es hat mit Euch sehr viel Spass gemacht.

Daniel Hofmann

Jungsenioren 2. Liga
Höngg — Horgen
Begegnung verschoben.

Herren-Jung-Senioren 3. Liga
TC Diessenhofen — TC Höngg 4:5

Aufstellung: Georges Arnet, Dieter Buchheister, Bruno Ciceri, Kurt Fluri, Hans Kneubühler, Peter Meier, Marc Niebergall.

Spielbeginn: Sonntag, 9.00 Uhr. 12.00 Uhr: Strahlende Gesichter beim Eintreffen der Damen (Fans) in Diessenhofen. Hans und Kurt, das Einzel gewonnen. Wieder einmal spannt uns Dieter auf die Folter, ein Schuss gewaltig wie die Weltklasse, der nächste, weit, weit, weit..., trotzdem, es reicht zum Sieg.

Zu den Doppeln: Peter und Kurt, ein «spielwitziges» Spiel, im Tie-Break gewonnen. Bruno und Georges, ein Blitz-Sieg à la Steffi Graf. Bravo, zwei Punkte. Wir besichtigen das historisch interessante Städtchen Diessenhofen und Stein am Rhein, Besuch des weltbekannten Puppen-Museums. Die Siegermannschaft lädt zum ausgezeichneten Fischessen ein. Ein einmalig schöner Tag, leider sind die Inter-Club-Spiele zu Ende.

Margrit Fluri

Jungsenioren Damen-2. Liga

TC Wetzikon — TC Höngg 5:2 Samstag, letzte Runde unserer Interclub-Premiere, leider. Sogar der wankelmütige Petrus ist diesmal milde gestimmt. Wir beginnen mit nur einer Stunde Verspätung. Im Einzel brilliert «big bässchen» Beatrice, dank hervorragender mentaler Vorbereitung und enormem Ballgefühl, mit einem Bilderbuchresultat (6:2/6:1). Uns Neulingen fehlt es eben noch an Erfahrung und dem nötigen Quentchen Glück — Zeit bringt Rosen.

Für die Doppel gilt das Motto: Neues Spiel — neues Glück. Angela und ich haben nur eine Taktik: «Das Game mümmern ha!» Ihre Vorhand kommt wie aus der Pistole geschossen, und meine Rückwand will jetzt endlich wie ich will. Der Einzel-Frust weicht, wir gewinnen in zwei Sätzen (6:4/6:2). Beatrice und Yvonne kämpfen auf dem Platz daneben. Forhand, volley, lob, backhand, smash und stop. Wir Zuschauer wissen nicht mehr, wo uns der Kopf steht. Ein interessanter Dreisatz mit besserem Ende für die Wetzikerinnen.

Bei einem guten, roten Tropfen (St. Emilion 85) lassen wir den Tag ausklingen. Mit einem Punkt in der Tasche und einem wohligen Gefühl im Magen und ums Herz fahren wir um 20.45 Uhr hönggwärts. An die Wetzikerinnen. Vielen Dank für Lab und Trank.

Interclubbilanz: Sieben Punkte und mindestens hundert Punkte für Harmonie, Freundschaft, Witz und Einsatz. Kein Wölkchen hat unseren Stimmungshimmel getrübt. Wir freuen uns auf die Fortsetzung im nächsten Jahr.

Höngger Team: Yvonne Kliebenschiedel, Karin Künzle, Amanda Nanzer, Angie Peyer, Beatrice Sermet, Bettina Hügin.

Damen Senioren 2. Liga
TC Höngg — TC Herblingen 1:6

Aufstellung: Margrit Fluri, Vreny Hausmann, Renata Meader, Bianca Renfer, Käthi Tschumi, Ingrid Buchheister.

Von unseren Gegnerinnen wussten wir, dass sie nach der vierten Runde bereits sieben Punkte hatten. Für uns galt es, unseren viel schlechteren Stand mit nur drei Punkten noch ein wenig zu verbessern. Gross war daher unsere Freude über Biancas Gewinn im Einzel. Zwei weitere Einzel liefen über drei Sätze, aber nach langem Kampf ging der Sieg doch für alle vier übrigen Einzelspiele an Herblingen.

Unsere Hoffnung, wenigstens noch ein Doppel zu gewinnen und damit einen Punkt zu bekommen, schwand schnell

dahin, als wir unsere Gegnerinnen in Aktion sahen. Nach ihren eigenen Angaben hatten sie noch nie ein Interclubdoppel verloren.

Beim gemeinsamen Nachtessen im Clubhaus gab es viel zu reden über die einzelnen Begegnungen in unserer Gruppe, und mit vielen guten Vorsätzen für die nächste Saison beschlossen wir zu später Stunde die letzte Interclubrunde 1991.

I. Buchheister

Ladies Cup

1. Runde: TC Biber — TC Höngg 6:3

(ds) Dienstag, 4. Juni 1991, 11.15 Uhr: «Wir spielen». Ungläubig lege ich den Telefonhörer auf, schaue aus dem Fenster: Regentropfen, der Himmel bedeckt. 12.15 Uhr: Wir besammeln uns im Clubhaus, schnell noch ein Mannschaftsfoto, auf geht's nach Regensdorf, wo wir freudig empfangen werden, kennen sich doch die meisten von früheren Begegnungen. Gleich beginnen die Einzel. Je drei spielen, die anderen fiebern mit. Wir haben Glück, der Regen hat aufgehört, der Himmel hellt auf. Etwas weniger Glück haben wir im Spiel. Nur Vreni und Janine gewinnen ihr Einzel, die andern vier Spiele verlieren wir, zwei davon im 3. Satz. Um zu gewinnen, bräuchten wir drei Siege im Doppel: wir gewinnen aber nur eines, allerdings ein heiss umkämpftes, in dem wir vier Matchbälle abwehren. Somit steht der Sieg des TC Biber fest. Herzliche Gratulation!

Bei kalifornischem Braten, feinen Salaten und einem guten Tropfen Rotwein wird Tennis bald zur — zwar sehr schönen — Nebensache; andere Gesprächsthemen kommen auf, es wird diskutiert und gelacht. Als wir uns verabschieden ist es schon dunkel, «s'isch schön gsi»!

Am nächsten Dienstag werden wir versuchen noch «einen Zacken» zuzulegen. Wer drückt uns dabei die Daumen?

Vielen Dank unseren Gastgeberinnen vom TC Biber für die nette Bewirtung, und vielen Dank unserem Captain Silvia, die es absolut «im Griff» hat.

Für den TC Höngg spielen: Milena Filar, Janine Héritier, Lola Hofstetter, Ruth Honegger, Vreni Schnyder, Silvia Six, Nelly Stocker, Doris Stoppel, Rosmarie Valisa.



S- wie Sportbrille

Unzerbrechliche Brillen sind preiswerte und ideale Begleiter für viele Sportarten. Mit oder ohne Korrektur sind sie zudem auch als Sonnen- oder Kinderbrillen sehr gut geeignet. Wir beraten Sie gerne.

Herensperger

OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen

Nur das Beste für Ihre Augen!
Im Höngger Markt • Tel. 01/341 21 67

tv repariert

01-431 25 00

TV/Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/3413388 auch abends

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

- 50 Minuten zum Abo-Preis Fr. 41.40 •

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Sauna • Solarium • Fitnessraum • Cellulitebehandlung • Fussdruckmassage

Frauentreff am 14. Juni

Vielleicht haben Sie schon davon gehört, dass für den 14. Juni 1991 der Schweizerische Gewerkschaftsbund alle Frauen aufruft, sich am landesweiten Frauentrefftag zu beteiligen. Ob wir uns als Frauen diesem Streik anschliessen oder nicht — eine Herausforderung stellt er auf alle Fälle dar für uns, und der wollen wir uns stellen.

Welche Fragen bewegen uns Frauen im Blick auf unsere Kirche? Welche Erfahrungen machen wir als Frau in unserem Alltag, in unserer Kirche, in unserer Gesellschaft? Wie verstehen und leben wir unsere Rolle (als Mutter, Ehefrau, Berufsfrau usw.)? Brauchen wir Räume, in denen wir als Frauen unter uns reden und sein können?

Alle Frauen, die an solchen (und ähnlichen) Fragen Interesse haben, möchten wir einladen zu einer ersten Runde am 14. Juni 1991.

Wir wollen uns ab 18.00 Uhr im Cafe Sonnegg (Bauherrenstrasse 53) treffen und mit einer «Teilete» beginnen (Teilete = jede Frau bringe bitte etwas mit zum gemeinsamen Abendessen. Aus dem Mitgebrachten bauen wir dann gemeinsam ein Buffet. Getränke werden wir besorgen).

Vor allem für die Mütter unter uns ist dieser Termin erstaunlich früh, weil wir doch gewohnt sind, am Abend erst wegzugehen, wenn die Kinder im Bett sind. Aber vielleicht können wir diese Pflichten am 14. Juni an die Väter abgeben.

Wir hoffen, viele Frauen an diesem Abend zu treffen und freuen uns auf die Begegnungen.

Ulrike Bitto, Annelies Oggenfuss und Elke Rüegger-Haller

Mädchentreff in finanziellen Nöten

Der Verband der Jugendtreffs der Stadt Zürich ist bestürzt über die finanzielle Notlage des Mädchentreffs Zürich. Nachdem sich das Projekt Mädchentreff während den ersten sieben Monaten durch Spenden, Mitgliederbeiträge, Unterstützung durch die Vereinigung Ferien und Freizeit und der Stadt Zürich finanziert hat, steht das Projekt nun kurz vor dem finanziellen Zusammenbruch.

Obwohl auch der Verband der Jugendtreffs der Stadt Zürich selbst mit äusserst knappen Mitteln arbeiten muss, hat er sich entschieden, einen Drittel seines Vereins-Vermögens, konkret Fr. 3000.— dem Mädchentreff zur Verfügung zu stellen. Damit kann der Mädchentreff seinen dringenden finanziellen Verpflichtungen nachkommen.

Verband der Jugendtreffs der Stadt Zürich

Flughafbeck

Steiner

* Sonntag geöffnet

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir zu finden sind

Höngg

bei der Tramhaltestelle
Wartau
Limmattalstrasse 276
☎ 341 77 16

Flughafen*

Airport-Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.

Gesucht Einzelbüro

für ruhige Tätigkeit mit wenig Personenverkehr in Höngg oder Oberengstringen, Alt- oder Neubau. Antritt nach Vereinbarung.

Auskunft unter Chiffre Nr. 1919 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Mittelgrosse Liegenschaft in Zürich-Höngg sucht dringend einen netten, zuverlässigen

Hauswart (oder Ehepaar)

für Unterhalts- und Umgebungsarbeiten. Zur Zeit keine Wohnung vorhanden. Auskunft unter Telefon 01/341 22 92.

15. Hönegger Junioren-E-Turnier

Am Sonntag, 23. Juni 1991 führt die Juniorenabteilung des Sportvereins Hönegg nach einjährigem Unterbruch, das 15. Junioren-E-Turnier durch. Titelverteidiger des Peter Reimann Wandpokals sind die Junioren des FC Zürich.



Trainer Fredi Leiser mit seinen E-Junioren (Herbst 1990)

Die «Letzigrund-Buben» gewannen das Turnier in den Jahren 1987, 1988 und 1989. Der dreimalige Turnier-Gewinn berechnete die FCZler zum Behalten des Pokals. Somit werden am 23. Juni folgende Mannschaften um den neuen Wandpokal kämpfen:

Gruppe 1	Gruppe 2
Grasshoppers Club	SV Hönegg 2
Zürich	FC Polizei Zürich
SV Hönegg 1	FC Regensdorf
SV Seebach	FC Würenlingen
FC Wiedikon	FC Zürich
SC Wipkingen	

Zu den Favoriten für den Turniersieg dürfen auch die E 1-Junioren des SVH gezählt werden. Die von Fredi Leiser trainierten «Hönegger Buben», weisen folgende Meisterschaftsbilanz aus: 13 Spiele/21 Punkte 83:33 Tore (Stand am 5.6.)

Die bisherigen Turnier-Sieger heissen:

- 1976 SV Hönegg
- 1977 FC Industrie
- 1978 FC Waidberg
- 1979 FC Waidberg
- 1980 FC Wallisellen
- 1981 FC Engstringen
- 1982 FC Wallisellen
- 1983 FC Industrie
- 1984 SV Hönegg
- 1985 Wettswil/Bonstetten
- 1986 FC Zürich-Affoltern
- 1987 FC Zürich
- 1988 FC Zürich
- 1989 FC Zürich
- 1990 Turnier fand nicht statt

SKA Hönegg — aktuell

So sicher wie die Schweiz — Swiss Bankers Traveller Cheques



J. Spaar, Kassier, SKA Hönegg. Führt Ihre nächste Reise über die Schweiz hinaus? Dann werden Sie sich sicher wieder mit **Swiss Bankers Travellers Cheques** eindecken, mit denen Sie ja bereits gute Erfahrungen gemacht haben. Selbstverständlich erhalten Sie mit den **ETC-Thomas-Cook-Reisecheques** auch andere Währungen wie: US-Dollar, Deutsche Mark, Französische Franken, Pfund Sterling, Holländische Gulden, Kanadische Dollar usw.

Millionen von Banken und Einzelhandelsunternehmen in der ganzen Welt nehmen Thomas-Cook-Reisecheques gern in Empfang. So gesehen eine echte Weltwährung mit internationaler Kaufkraft. Wenn Sie die richtige Währung für das jeweilige Zielland wählen, können Sie die Reisecheques dort häufig wie Bargeld verwenden. Mit den Travellers Cheques können Sie jederzeit sorglos um die ganze Welt jetten und bekommen bei **Diebstahl oder Verlust in 24 Stunden Ersatz**.

Vom 15. Juni bis zum 15. Juli erhalten Sie zu Ihren persönlichen Travellers Cheques eine **kleine Überraschung**, die Ihnen auf Ihrer Reise von Nutzen sein kann.

Die SKA Hönegg wünscht drei Mal schöne Ferien
Bald ist es soweit, dass Sie in den Zug

Wir hoffen, dass viele HöneggerInnen am 23. Juni ab 9.00 Uhr den Weg auf den Höneggerberg in Angriff nehmen werden, um fairen und begeisternden Junioren-sport zu erleben. Eine Festwirtschaft sorgt für «Speis und Trank». Sicher braucht niemand den Besuch zu bereuen!

Bei zweifelhafter Witterung gibt Telefon 01/341 78 44 ab 7.00 Uhr über eine eventuelle Absage Auskunft. Turnier-Programme liegen bei den vier Hönegger Banken auf.

Die 10- bis 12-jährigen Sportler und das OK würden sich über einen riesigen Publikumsaufmarsch sehr freuen.

OK-E-Junioren-Turnier
Sportverein Hönegg

Kader E-Junioren SVH

- Alexander Stephan Stürmer E2
- Amatore Marco Verteidiger E1/E2
- Bertschinger Fabian Torhüter E2
- Blöchliger Marc Mittelfeld E1
- Brombach Florian Verteidiger E1/E2
- Bühler Ronny Verteidiger E1/E2
- Föhr Patrick Verteidiger E2
- Grimm Michael Mittelfeld E2
- Gruber Marco Torhüter E1
- Herzog Marco Stürmer E1
- Juen Marcel Mittelfeld E2
- Lanfranconi Daniel Verteidiger E1
- Lock Thomas Verteidiger E1
- Lüscher Jan Stürmer E2
- Popp Patrick Stürmer E1/E2
- Scartazzini Guido Mittelfeld E2
- Schmid Martin Verteidiger E2
- Six Stefan Verteidiger E1
- Ogg Fabian Verteidiger E2

steigen, zum Flughafen fahren oder Ihr Gepäck im Auto verstauen. Die SKA macht es Ihnen leicht, Ihre Reise perfekt vorzubereiten und auch unterwegs bestens informiert zu sein. Mit **drei Gratisdienstleistungen** die Ihnen ein unbeschwertes Ferienvergnügen garantieren. Erstens mit den **Ferien-Infos 91/92**, die in neuer Auflage erschienen sind. Darin enthalten ist eine persönliche Ferien-Checkliste sowie praktische Tipps für Ihr Feriengeld.

Zweitens mit den **Reisetip-Kärtchen von A bis Z für dreissig Länder**: Von Ägypten bis Zypern. Jedes enthält eine praktische Umrechnungstabelle, Ein- und Ausfuhrbestimmungen, die wichtigsten Adressen sowie wertvolle Informationen über Ihr Feriengeld.

Drittens mit dem **Reisebegleiter 91/92**, dem unentbehrlichen Ratgeber für die Ferien. Sie finden darin alles wichtige für unterwegs, — egal wohin die Reise geht. Zum Beispiel: Zollvorschriften, Hilfe in Notfällen, Tipps für Autofahrer im Ausland. Es lohnt sich schon vor der Abreise einen Blick darauf zu werfen.

Alle diese Dienstleistungen sind jetzt kostenlos am SKA Ferienstand erhältlich. Vergessen Sie nicht, am grossen Ferienwettbewerb der Swiss Bankers Travellers Cheques teilzunehmen. Sie können damit Ihr Reisegeld gewinnen. Die Wettbewerbsformulare sind erhältlich am Ferienstand der SKA-Hönegg an der Wieslergasse 2.

Eine gute Reise ohne Geld- und andere Sorgen wünscht Ihre Quartierbank, SKA Hönegg
J. Spaar, Kassier

Hönegger in Sänfte durch die Zürcher Bahnhofstrasse ...

Mit einer ausgefallenen Idee überraschte die Belegschaft der Mövenpick Werbeagentur ihren Leiter zu seinem 25-Jahr-Dienstjubiläum. Getragen von sechs Walliser Bergführern in ihrer schmucken Uniform und umringt von zierlichen Walliserinnen in der Sommer-Arbeitstracht aus dem Lötschental, wurde der seit bald dreissig Jahren in Hönegg ansässige, gebürtige Lötschentaler, Stefan Jaggi, durch die Bahnhofstrasse geführt.

Der Parcours begann beim Mövenpick-Restaurant Feldschlösschen an der unteren Bahnhofstrasse und führte über den Paradeplatz bis hin zur Beethovenstrasse, wo der Gefeierte im «Dreikönigshaus» von Mitarbeitern und Gästen erwartet wurde.



Warten auf den Jubilar — Wird die Überraschung wohl gelingen? — Publikum staunt, wundert sich, fragt sich.

Wie wahrscheinlich anno dazumal auch, musste die Trägerequipe mit ihrem «Gast» immer wieder an speziell eingerichteten Ständen einen Erfrischungshalt einschenken. Bei manch einem Glase kühlen Weines wurden Begrüssungs-sprachen und Sympathiekundgebungen von vielen Freunden, Bekannten und MitarbeiterInnen gehalten, wobei natürlich auch ein edler Tropfen «Hönegger» vom Chilesteig nicht fehlte.

Für einmal hatten sich die sonst eher ernsthaften Mienen des Strassenpublikums erheitern lassen — beim Anblick von soviel Romantik ... Ein wenig Folklore auch ausserhalb der grossen Feste, vermag immer zu begeistern.



Zum Wohl! — auf die Mitarbeiter, Freunde und Bekannten, die den Parcours säumen.



Der liebe «Onkel Stefan» — so bekannt bei tausenden von kleinen Mövenpick-Gästen — hätte es sich bestimmt nicht im Traume einfallen lassen, dass ihm dereinst sein Arbeitgeber den vor vielen Jahren in geselligem Kreise geäusserten Wunsch: «Einmal im Leben in einer Sänfte durch die Bahnhofstrasse geführt zu werden», realisieren würde. Ein wahrhaft königlicher Wunsch, würdig, im wahrsten Sinne des Wortes, ausgetragen.

Wunsch: «Einmal im Leben in einer Sänfte durch die Bahnhofstrasse geführt zu werden», realisieren würde. Ein wahrhaft königlicher Wunsch, würdig, im wahrsten Sinne des Wortes, ausgetragen.
Text und Fotos: Louis Egli



Robert Wyss, von der Werbeagentur Mövenpick, bei seiner beeindruckenden Laudatio: «Stefan, Du Mövenpickler!»

James Joyce-Vorlesung im fahrenden Tram — 36 Stunden Nonstop

Vom Samstag, 15. Juni, 8.00 Uhr bis Sonntag, 16. Juni, zirka 19.30 Uhr lädt die Züri-Linie zu einer literarischen Odyssee besonderer Art ein: 26 Schauspielerinnen und Schauspieler lesen in einem speziell gekennzeichneten Tram 2000 den 1000seitigen Joyce-Roman «Ulysses» vor; zwei Tage und eine Nacht hindurch!

Dieser originelle Beitrag zu den Zürcher Juni-Festwochen bietet Gelegenheit, sich mit dem schwierigen, aber faszinierenden Werk einzulassen. Die Zuhörerinnen und Zuhörer kommen und gehen, wann und wo sie wollen und gönnen sich ein Stück Weltliteratur — vorgelesen beim Tramfahren: Eine «unendliche Geschichte» über einen Schicksalstag im Leben moderner Menschen, auf faszinierende Art erworben mit dem unsterblichen Epos des antiken Abenteurers Odysseus.

Das «Ulysses-Tram» verkehrt durchgehend während 36 Stunden auf dem ganzen VBZ-Stadtnetz.

Der genaue Fahrplan ist an allen VBZ-Verkaufstellen und aus den Informations-Dispensern der Züri-Linie-Fahrzeuge erhältlich. Die Leitstelle wird periodisch über die Wagenlautsprecher den jeweiligen Standort des Vorlese-Trams durchgeben. Ein Tip für Nachtschwärmer: Von 1 Uhr nachts bis 5 Uhr früh steht das «Ulysses-Tram» am Limmatquai bei der Uraniabücke. Eine kleine Erfrischungsbar befindet sich an Bord.

Initiant dieser einmaligen «Performance» ist der Zürcher Künstler Jürg Burkhardt. Der Eintritt ist frei. Mitfahrende Zuhörerinnen und Zuhörer brauchen lediglich einen gültigen Züri-Linie-Fahrausweis.

Auf der Linie 13 beginnt das Ulysses-Tram die Fahrt am Samstag um 18.48 Uhr ab Paradeplatz, Richtung Frankental—Albisgütli—Bahnhofquai und am Sonntag kann der 13er um 12.00 Uhr für die Lesefahrt bestiegen werden (Frankental—Albisgütli—Bahnhofquai).

Leserinnen und Leser der Nonstop-Lesung von James Joyce im «Ulysses-Tram» am 15. und 16. Juni 1991
Bachofen Christine — Bachofen Werner — Beeler Rico — Bingisser Oskar — Burr Anselm — Diggelmann Heidi — Freuler Albert — Gärtner Beat — Heimberg Liliana — Kasztura Daniel — Königseder Karl — Krejci Kamil — Kupkovic Danica — Mächler Edwin — Manz Claudius — Peier René — Raeber Yves — Rossi Graziella — Schönfelder Annelie O. — Schwager Gabriela — Schweiger Peter — Skreczek Marianne — Suter Veronika — Togni Andrej — Vogel Helmut — Wiener Dan.

GROSSE SONDERPOSTEN ORIENTTEPPICHE NEU EINGETROFFEN - VIEL GÜNSTIGER!

AUS: TIBET, IRAN, AFGHANISTAN, PAKISTAN, INDIEN, RUSSLAND, MAROCCO, RUMÄNIEN, TÜRKEI + CHINA. EINIGE BEISPIELE:



LIPO
MÖBELPOSTEN AG

SCHAUEN SIE REIN - PROFITIEREN SIE! → **Bung:** Bei uns kaufen Sie viel günstiger als an einer Versteigerung!!
MIT **LIPO TIEFSTPREIS-GARANTIE!** Ausgenommen Tivoli + Wil in allen Filialen Orientteppichverkauf!!

PFÄFFIKON/SZ am Zürichsee
Eichenstr. 6
Tel. 055 / 48 27 27

REINACH/BL
Am Bruggrain 1
Tel. 061 / 711 66 44

LITTAU/LU
Staldenhof 2
Tel. 041/57 18 57

FRAUNKAPPELEN/BE
Murtenstr. 110
Tel. 031/501 501

EGERKINGEN/so
Bachmattstr. 726
Tel. 062/61 41 61

ABTWIL/SG
Gaisenwaldstr. 4
Tel. 071 / 31 53 31

WIL/SG
Flawilerstr. 25
Tel. 073/23 27 55

SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum
Tel. 056/71 42 51

DIETIKON/ZH
Riedstr. 9
Tel. 01/740 27 27

NUR
MOBEL-
VERKAUF

NEUERÖFFNUNG «Chinderlade» «JAK-PAC»

Kindermode:
exklusiv, lustig, preiswert
Oberengstringen, Zürcherstrasse 57
Telefon 750 09 06
Dienstag bis Freitag 9.00–11.30
und 14.00–18.00 Uhr
Samstag 9.00–16.00 Uhr
Montag geschlossen
Christine Santelli
Marianne Schweitzer

PADO KOSMETIK

Doris und Paul Scherrer-Bebie
Limmattalstr. 344 8049 Zürich
Telefon 01-34195 06

- Pedicure
- Kosmetik
- Solarium
- Massagen
- Fussreflextherapien
- Thermo-Plus-Schlankheitskur
- Nail-Studio



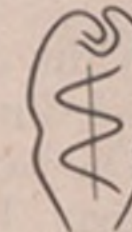
L. Piperno Reinigungen Telefon 01/341 18 71

Übernimmt sämtliche Reinigungen
von Umzugswohnungen mit Übergabe,
Büros, Fenster, Treppenhäuser
und Restaurants

19. Juni 1991

WELEDA

Präparate im Einklang
mit Mensch und Natur



Beratungstag

In einem persönlichen Gespräch wird die
Weleda-Beraterin

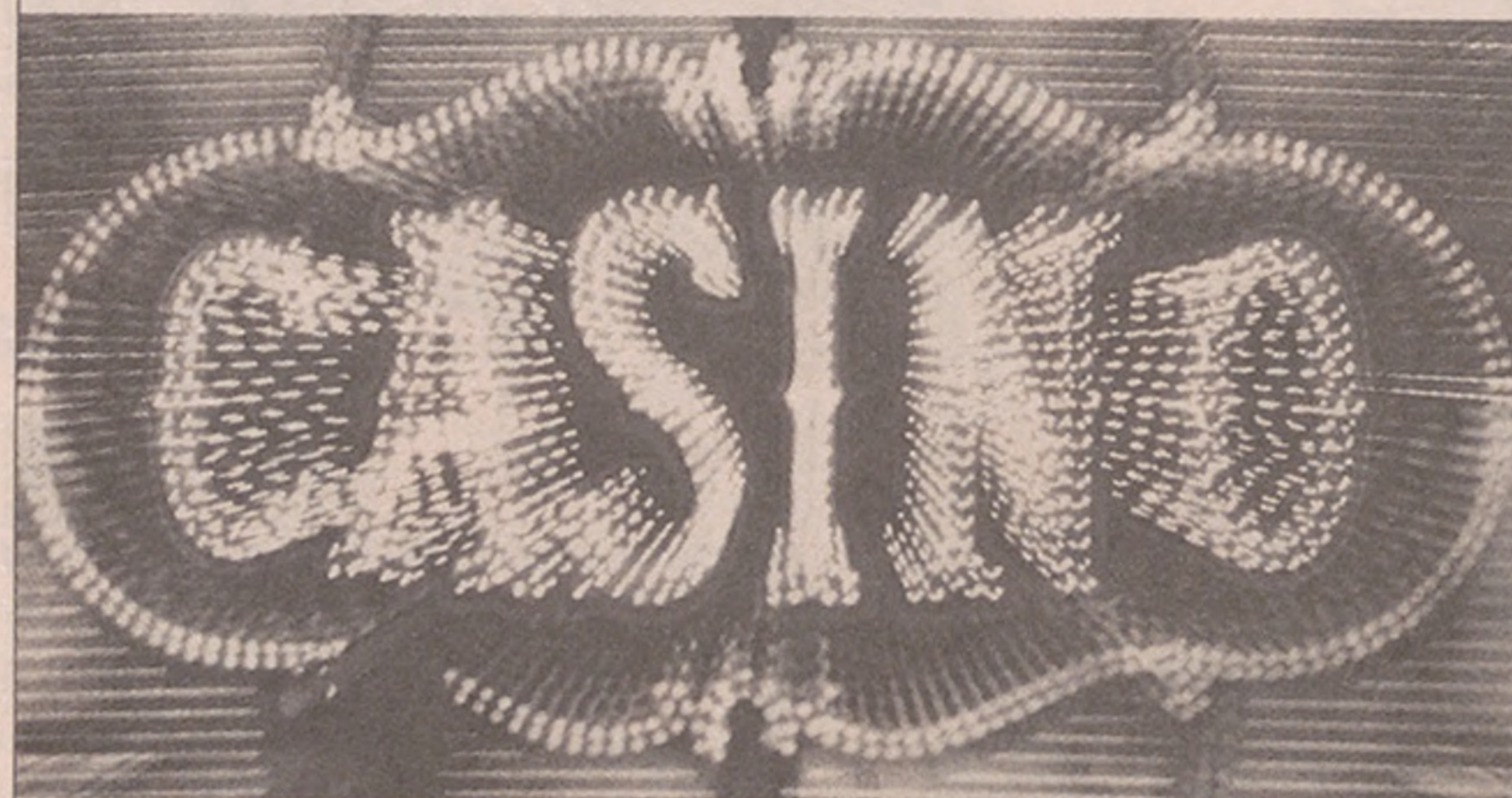
gerne Ihre Fragen beantworten.

An diesem Tag erhalten Sie auf
Weleda Präparate 10 % Rabatt
(ausgenommen Heilmittel)



Limmattalstrasse 162/Höngg
Telefon 34163 97

Zürcher Kantonalbank Regensdorferstrasse 18
Telefon 34188 82



Wir kennen zuverlässigere Gewinnchancen.

Alleinstehende Frau sucht baldmöglichst
ruhige, günstige

2½- bis 3-Zimmerwohnung
in Höngg.

Angebote unter Chiffre Nr.1921
an den Verlag «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

Profitieren Sie jetzt

von den reduzierten Preisen bei
vielen Einzel- und Reststücken aus
unserem Sommerangebot.

z.B. Blusen, Hosen, Jupes und Kleider,
Damen-Blazer und -Regenmäntel, Frei-
zeitjacken für Damen und Herren
Alles in bester Qualität und Passform!

Laden 55 Am Wasser 55 Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☎ vorhanden Telefon 34183 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Sparen beim Geldausgeben

Mozzarella Alfredo

Sonderangebot vom 11.6.–18.6.1991

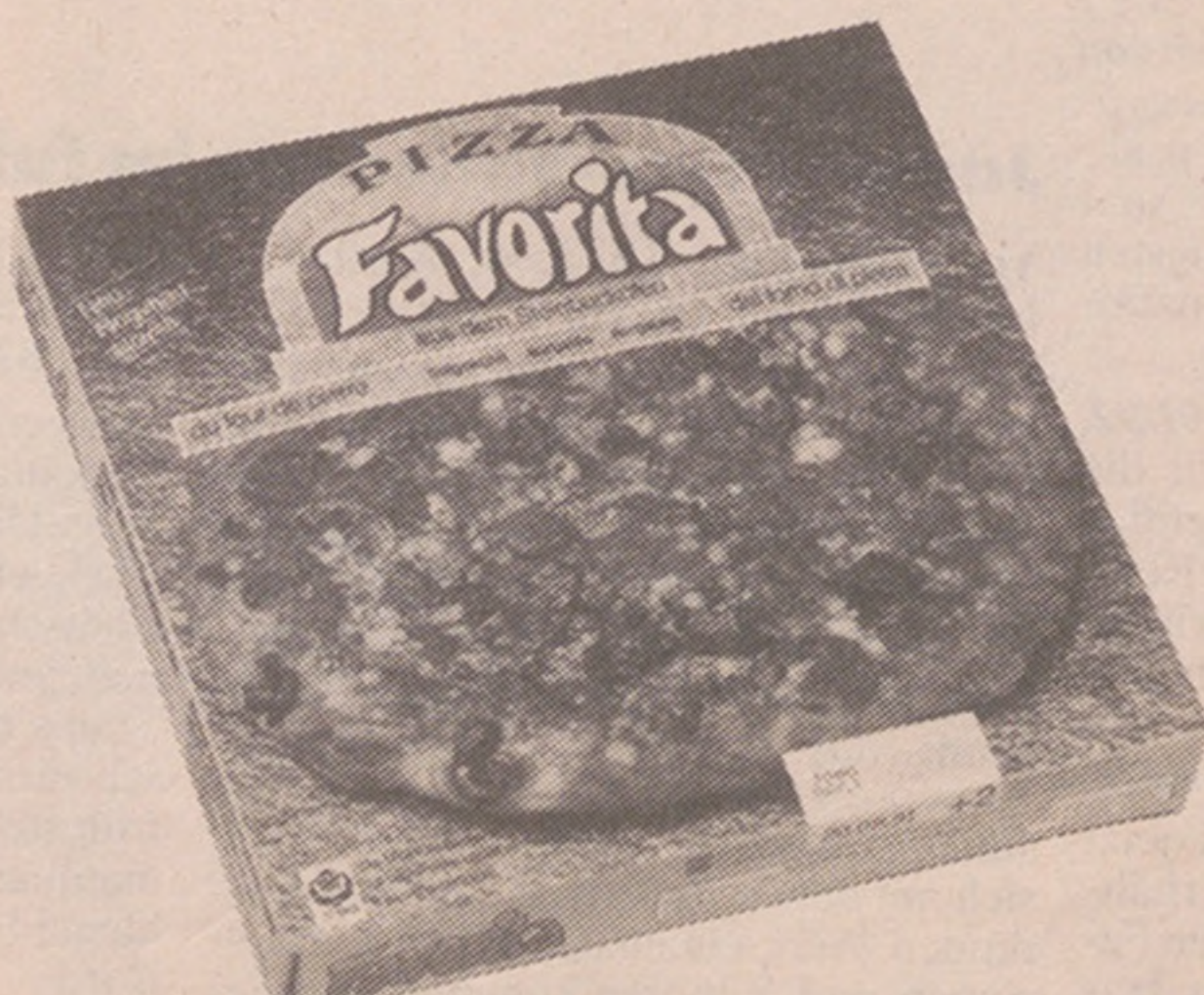


Schweizer Frischkäse, vollfett, pasteurisiert
150 g-Beutel

~~2.75~~ **2.20**

Pizza Favorita, tiefgekühlt

Sonderangebot vom 11.6.–18.6.1991

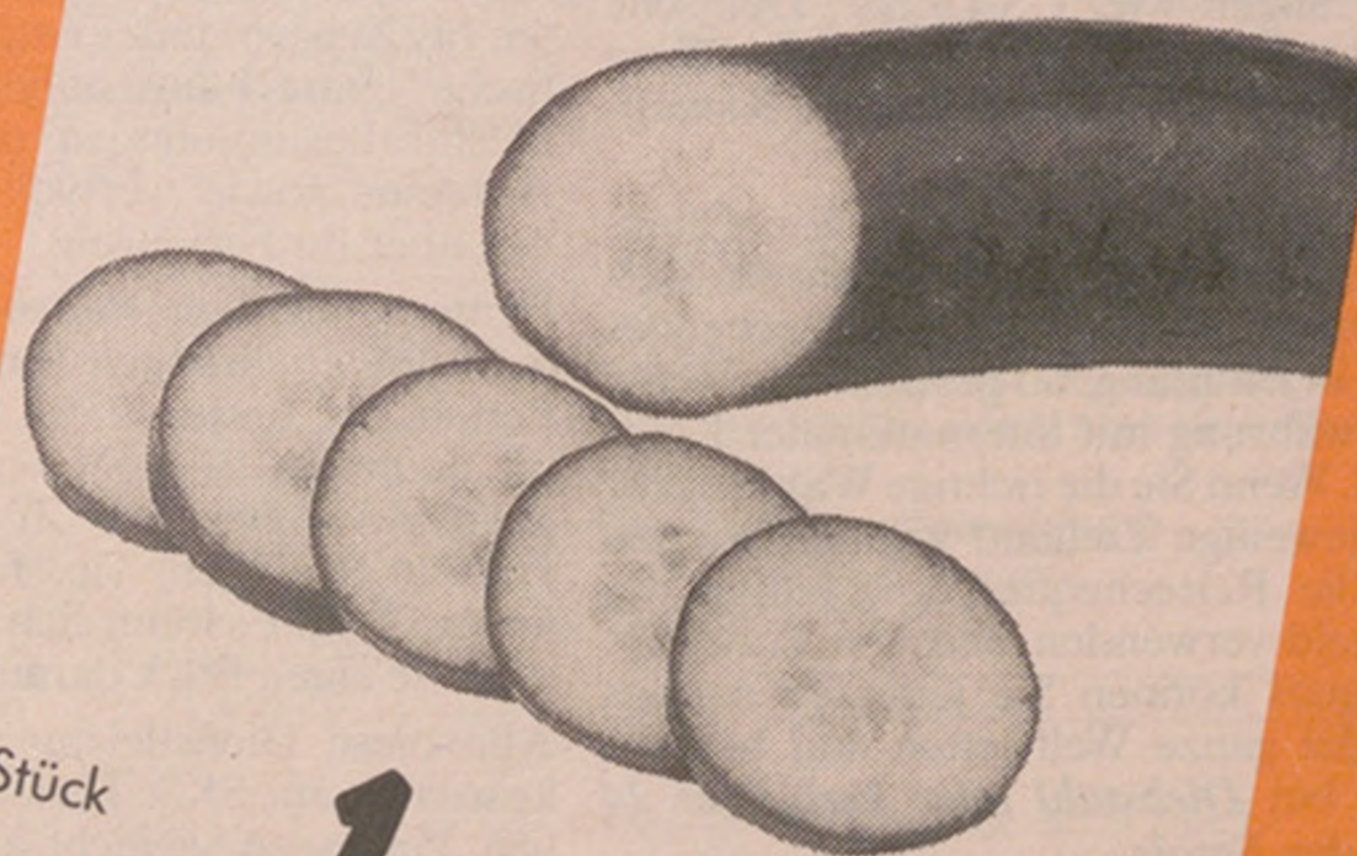


Stück à 380 g

~~4.60~~ **3.60**

Inl. Gurken

Aktion vom 11.6.–15.6.1991



Stück

1.-

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Als Genossenschafter sind Sie immer auf dem neuesten Stand.
Der «Brückenbauer» informiert wöchentlich über die aktuellen Angebote Ihrer MIGROS. Werden Sie Mitglied!



Jürg Brunner
Med. Masseur VDMS
Sportphysiotherapeut
Praxis Am Wasser 159
8049 Zürich
Telefon 01/341 53 33

«Nur über meine Leiche»

Wer den Schaden hat, muss für den Spott nicht sorgen. Der Schaden, der hier zur Diskussion steht, das wären die EG-Vierzigtöner, die ausnahmsweise auch bei uns rollen dürften. Ob's wirklich die schwersten sind, ist (noch) nicht klar, denn die bundesrätliche Verlautbarung spricht von minimalen Ausnahmen, mit denen man der EG entgegenkommen möchte, Ausnahmen von der prinzipiell festgelegten 28-Tonnen-Limite.

«Aha und also doch, schon gedacht. Was war das doch für ein Ogi, der sich bisher immer unerbittlich gab und gehabte, als ob die ganz schweren Brummer nur über seine Leiche fahren würden.» Während ihm einige Kreise seine Sturheit vorwarfen und sich jetzt einigermassen zufriedengestellt geben, machen ihm andere zum Vorwurf, nur verbal tapfer und jetzt umgefallen zu sein.

Ogi selber sieht das anders, und zwar mit einigem Recht: Hätten wir uns bis jetzt nicht gewehrt, anscheinend «bis aufs Blut», wären wir schliesslich nicht nur umsonst überfahren worden. Jetzt aber, wo die EG, die von ihren strengen Forderungen bereits Abstand genommen hat, sieht, dass wir auch keine Unmenschen gegenüber den Trucks und den Truckstern sind, wird sich Brüssel wohl mit der schliesslich ausgehandelten Minimallösung zufrieden geben und das Gesicht gewahrt haben. Das sei auch wichtig bei und nach Verhandlungen.

Das ist richtig. Verhandlungen haften ohnehin, auch in westlichen Ländern, etwas Östliches, Levantinisches an. Jede Seite nennt einen möglichst hohen Preis, und schliesslich trifft man sich irgendwo in der Mitte, plus oder minus eine Toleranzspanne.

Der Vorwurf, der Bundesrat wolle sich mit seinem Entgegenkommen das Zustandekommen eines EWR-

Vertrages erschleichen, ist nicht fair, es haftet ihm indessen etwas durchaus Pragmatisches an, denn mit der EG werden wir uns, so oder so und eher früher als später arrangieren müssen. Die Staaten der europäischen Gemeinschaft sitzen am längeren Hebelarm, und bei der EFTA sind wir nachgerade isoliert, also stehen wir ziemlich allein auf weiter Flur.

Wer nun behauptet, dass wir in der Defensive lägen, hat recht. Wer daraus folgert, dass wir in Zukunft nur noch Rückzugsgefechte liefern würden, übertreibt, denn Lösungen mit uns braucht auch die EG. Und sie könnte und kann, ob wir Mitglied oder nur via EWR assoziiert sind, von uns profitieren und — vielleicht das eine oder andere lernen.

Bisher hat sich der Bundesrat, in keiner beneidenswerten Lage, recht geschlagen. Dass er dabei, mehr als jede andere europäische Regierung, auch innenpolitische Rücksichten zu berücksichtigen hat, wird leicht vergessen, ebenso wie die Tatsache, dass wir künftig auf einige politische Möglichkeiten und Rechte werden verzichten müssen. Und man wird sich an das Übergewicht der Brüsseler Zentralgewalt gewöhnen und beispielsweise zur Kenntnis nehmen müssen, dass die EG unseren Luftverkehrsgesellschaften die Luft unter den Flügeln wegsaugen könnte.

Aufbäumen, schreibt ein Kommentator, helfe da nichts. Unsere einstige Unabhängigkeit leide an Schwinducht. Und dann, vielleicht übertrieben pessimistisch: «Wir werden immer mehr zum EG-Satelliten. Die wirtschaftlichen und politischen Machtverhältnisse haben sich nun mal so und nicht anders entwickelt.»

Apropos Satellit: Ein solcher befindet sich immer ausserhalb der Hauptmasse und schon gar nie im Epizentrum.



Regierungsprogramm ohne Saft und Kraft

FDP-Gemeinderat Walter L. Blum hat vor dem Amtsantritt des 1990 neu gewählten Stadtrates ein Regierungsprogramm mit politischen Zielen für die Amtsdauer 1990/94 verlangt.



Rund ein Jahr nach Amtsantritt der neuen «Hoffnungsträger» legen diese nun ein Papier «Ziele und politische Schwerpunkte» vor. Sein Inhalt ist nach übereinstimmendem Urteil zum mindesten der bürgerlichen Parteien und der Grünen farblos und dürrig ausgefallen.

Das 64seitige Büchlein erinnert an einen von den neun Verwaltungsabteilungen zusammengetragenen Warenhauskatalog — politische Visionen oder bescheidener — auch nur Prioritäten des Gesamtstadtrates sind nicht zu erkennen.

Wo er in wenigen Fällen Akzente setzt, da liegen diese falsch. Zürich wird zum Beispiel als Stadt der Randgruppen in drei, als Wirtschaftsstadt in zwei Abschnitten dargestellt, wobei vor allem die Ansprüche der in der Stadt zwar arbeitenden, aber nicht hier wohnenden Menschen kritisiert werden. Zielvorstellungen zur Entwicklung des Wirtschaftszentrums Zürich im Blick auf Europa 1992 mit den härter werdenden Konkurrenzbedingungen sucht man im städtischen Regierungsprogramm 1990/94 vergeblich. Im Gegensatz zu den klaren Absichtserklärungen der Amtsdauer 1986/90 gleichen auch die kulturpolitischen Zielsetzungen einer unverbindlichen Wunschliste. Im Kapitel «Soziales» wird ein weiterer Ausbau des öffentlichen Hilfsangebotes ohne Rücksicht auf die knapper gewordenen Finanzen gefordert, wobei der Stadtrat mit keinem Wort auf die privaten Werke hinweist, die auf oft kostengünstigere und effizientere Weise ihren Beitrag zur Solidarität mit Benachteiligten in dieser Stadt leisten.

Aus diesen wenigen Beispielen wird sichtbar, dass der Stadtrat seine Führungsaufgabe, den Wunschkatalog der verschiedenen Verwaltungsabteilungen nach verbindlichen Kriterien zu bereinigen und klare politische Akzente zu setzen, mit seinem Regierungsprogramm 1990/94 nicht erfüllt und dafür vom Gemeinderat zu Recht eine ungenügende Note erhalten hat.

Dr. Sylvia Staub, Gemeinderätin FDP

Heute muss

Sparen mehr sein,
als bloss Geld
auf die Seite legen.

Schnell ans Ziel kommen.

Mit den vielfältigen

Sparmöglichkeiten der SBG.

Wir machen mit.

Sibylle Reust



Limmatstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 12 61

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg



Die Montagsitzungen standen ganz im Zeichen des Staatsschutzes. Der Bericht der parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) vom 22. November 1989 über Vorkommnisse im Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement führte in der Bundesversammlung zu einer breiten Staatsschutzdebatte, die auch im Zürcher Kantonsrat ihren Niederschlag fand.

Im Einvernehmen mit der GPK beschloss der Regierungsrat am 9. Mai 1990, alt Obergerichter Dr. Richard Frank als aussenstehende Vertrauensperson mit einer Untersuchung des Nachrichtendienstes der Kantonspolizei Zürich zu beauftragen, und zwar in dem Sinne, dass er die Untersuchung in Zusammenarbeit mit dem von der GPK bezeichneten Delegierten, Kantonsrat Walter Kramer, Wil, durchführte. Kantonsrat Kramer verpflichtete sich, Verschwiegenheit zu bewahren über Akten und Auskünfte, von denen er im Rahmen der Untersuchung Kenntnis erhielt und die dem Amtsgeheimnis unterstehen.

Beim Nachrichtendienst waren 75 000 Personen registriert. Die Registerkarten umfassten rund 2000 Organisationen und etwa 38 000 natürliche Personen. Rund fünfzig Prozent der in den Bereichen Spionageabwehr, Terrorismus und politische Polizei registrierten Personen waren Schweizer, zwanzig Prozent Ausländer mit Wohnsitz in der Schweiz und 30 Prozent Ausländer mit Wohnsitz im Ausland. Von den betroffenen Personen haben die Hälfte um Akteneinsicht gebeten, wobei lediglich vier Prozent davon in den polizeilichen Akten registriert waren.

Die GPK beantragt dem Parlament, dass im Kanton Zürich bis zum Vorliegen eines neuen Staatsschutzge-

setzes auf Bundesebene klare Weisungen erlassen werden, die Fehlleistungen bei der Staatsschutztaetigkeit, über die dem Kantonsrat inskünftig periodisch Bericht zu erstatten sei, ausschliessen.

Die teilweise hässig geführte Debatte bestätigte nochmals die starke Polarisierung zwischen der bürgerlichen und linken Ratseite in der Frage des Staatsschutzes. Die Sozialdemokraten distanzieren sich von der Zustimmung ihrer Kommissionsmitglieder zum GPK-Bericht. Sie beantragen Rückweisung des Berichtes an die Geschäftsprüfungskommission. Sie üben auch scharfe Kritik an der Arbeit der Untersuchungskommission und insbesondere an den Herren alt Obergerichter Richard Frank und Kantonsrat Walter Kramer. Kollega Rolf Krämer, SP, Kreis 6, bezeichnete den Bericht als schönfärbisch und sein Papier nicht wert. Offensichtlich ist dieser PUK-Bericht im Gegensatz zu demjenigen von Nationalrat Moritz Leuenberger auf Bundesebene deshalb weniger gut, weil er in den Schlussfolgerungen weniger negativ ausgefallen ist. Zu fragen bleibt auch, wo die sozialdemokratischen Justizminister in den letzten fünfundsiebenzig bis dreissig Jahren waren, wenn dieser Staat so schlecht regiert wurde.

Robert Chanson, FDP, Höngg, bemerkte seinerseits, dass er nichts gegen gepefferte Voten habe, sofern auch der nötige Tiefgang vorhanden sei. Gefragt sei ein neuer Konsens auf breiter Basis über die künftige Rolle des Staatsschutzes. Ueli Mägli, SP, Wipkingen, votierte gegen die politische Polizei und sagte, die Stadt Zürich habe vordemonstriert, wie man einen solchen Bericht verfasse!

Am Schluss der langen Debatte lehnt der Rat mit 87 zu 47 Stimmen den Rückweisungsantrag ab. Abgelehnt werden auch zwei SP-Postulate, die eine Entschädigung an Staatsschutzopfer und die Einstellung der Integritätsvoraussetzungen bei Stellenbewerbungen verlangen.

Konzerte des Akkordeon-Orchesters Höngg

An folgenden Daten und Orten sind die Junioren vom Akkordeon-Orchester Höngg öffentlich zu hören:

Montag, 17. Juni 1991 um 18.45 Uhr Eke Appenzellerstrasse/Im Wingert

Samstag, 22. Juni 1991 um 15.00 Uhr Weinlaube der Fa. Zweifel AG an der Regensdorferstrasse

Das Akkordeon-Orchester Höngg lädt alle zu den kostenlosen Veranstaltungen freundlich ein.

Grillieren beim Jägerhaus

Bereits beginnt wieder die Zeit der langen warmen Tage. Wenigstens auf dem Kalender können wir sehen, dass schon bald der Sommer beginnt.

Wie letztes Jahr führt die Gruppe Junge Eltern während den Sommermonaten jeweils an einem Samstag einen Grillernachmittag auf der Waldwiese hinter dem Restaurant Jägerhaus durch. Der erste Grillplausch 91 findet statt am 15. Juni ab 14.30 Uhr. Ab 13.00 Uhr gibt Telefon 182 Auskunft über die Durchführung dieses Anlasses. Die VeranstalterInnen hoffen auf schönes Wetter und auf eine rege Benützung der Feuerstellen auf der Wiese des ehemaligen Waidbades.

Die nächsten Grillierdaten sind der 20. Juli und der 17. August.

Gruppe Junge Eltern

Dank

Während des «ungewollten» Wahlkampfes für die Synodalwahlen der evangelisch-reformierten Zürcher Landeskirche erhielt ich viel Sympathie und Unterstützung aus den verschiedensten Kreisen der Höngger Bevölkerung. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Nun da endlich das Wahlergebnis vorliegt, und ich wieder gewählt wurde, gibt mir dies den Elan, mich in der neuen Legislaturperiode noch vermehrt für all jene einzusetzen, die mit der «Institution Kirche» ihre Probleme und Zweifel haben und ich werde versuchen immer wieder den Standpunkt der Volkskirche, der Kirche für alle, einzunehmen.

François G. Baer

Chronik 50 Jahre SVH

Vereins-Geschichte Sportverein Höngg

Der Sportverein Höngg entstand im Jahre 1941 aus der Fusion der beiden Höngger Vereine FC Höngg und SC Talchern. Die Höngger Fussball-Geschichte begann jedoch schon knapp nach der letzten Jahrhundertwende. Wo, wann und mit welchen Problemen damals Fussball gespielt wurde, können Sie in der «Chronik 50 Jahre SVH» nachlesen. Selbstverständlich enthält die zirka 120seitige Chronik (ohne Inserate) viele interessante, humorvolle Gegebenheiten aus unserem SVH. Auch Bilder lassen für sich sprechen. Die Chronik ist ab Ende Juni mit dem beiliegenden Bestellbogen zum Preis von zirka Fr. 20.— erhältlich. Ihre Bestellung würde uns sehr freuen!

Die 1. Mannschaft des SVH spielte in den 50 Jahren:

4 Saisons in der 1. Liga (zuletzt 1961/62)
32 Saisons in der 2. Liga (zuletzt 1985/86)
14 Saisons in der 3. Liga (laufende Saison)

Talon

Einsenden an Sportverein Höngg, zuhanden Herrn Kurt Kuhn, Postfach 222, 8049 Zürich.

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Anzahl «Chronik 50 Jahre SVH»



Norbert Fontana
Direktor

Autogrammstunde!

Mittwoch, 26. Juni
19.00—20.00 Uhr

Packen Sie die Gelegenheit beim Schopf! Lernen Sie gleich drei prominente Schweizer Sportler von Weltmeister-Format bei einer Autogrammstunde persönlich kennen:

- Werner Günthör
Kugelschösser
- Christine Stückelberger
Dressreiterin
- Beat Schwerzmann
Ruderer

Ich freue mich auf Ihren Besuch und wünsche Ihnen viel Spass

Norbert Fontana

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01/840 25 20 Telex 825888

Dancing
4 Restaurants Kegelbahnen
Chinderparadies am Sonntag

Höngger "Jubi" Sommerfest

Quer durch die Schweiz.

am Samstag,
22. Juni 1991
ab 10⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr.

Von Fest zu Fest
mit dem Gratis-Minibähnli
vom Quartierverein!



Unsere 4 Festplätze:

Ticino

Tessiner Grotto mit
Original Tessiner Orchester
in der Weinlaube Zweifel

Appenzell

Festzelt mit der Appenzeller
Streichmusik ALDER
auf dem Höngger-Markt-Dorfplatz

Innerschweiz

mit dem Duo Paul und Marcel
auf dem Meierhofplatz

Wallis

mit Walliser Spezialitäten
im Garten Restaurant Mühlehalde
sowie
eine GO-KART-Ausstellung
bei Marolf & Co., Elektrogeräte

Höngger-Markt-Dorfplatz

Appenzell

Festzelt mit der bekannten Appenzeller
Streichmusik Alder

Original Appenzeller Siedwürste
mit Kartoffelsalat, Bürli und Senf

Süsser und saurer Most

Alle 4 Appenzeller
Käse können degustiert
werden.

Appenzeller-Käse-Verkauf zu sensatio-
nellen Preisen

Talerschwinge-
Wettbewerb
mit tollen Preisen
und dazu viele fröhliche
Attraktionen und Überraschungen



Am Meierhofplatz

Innerschweiz

Bodenständige Musik
mit dem Duo
Paul und Marcel

Älplermakronen

Grill-Bratwürste und -Savelat
mit Brot



Mineral, Wein, Bier

Marktstand
Obsthaus Wegmann

Marktstand
Dritt-Welt-Laden

Ferien- und Bade-Modeschau
Boutique Beau Temps

und — für die Grosse und die Chliine:
Mohrenkopfschleuder



Weinlaube Zweifel

Ticino

Original Tessiner Orchester
«La Bandella del Ceresio»

Risotto mit Merlot
Ballonflugwettbewerb
von der ZKB



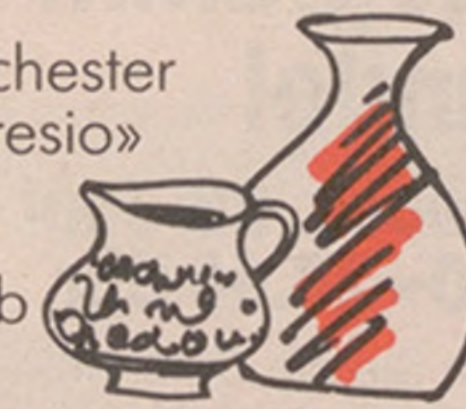
Glücksrad von
der SKA und Zürich
Versicherungen

Glacé-Stand vom
Sunshine-Studio

Cüpli-Bar von M. Hofer

Chnolibrot vom Dorflade Höngg
Spezial Tessiner Kafi
im Restaurant Am Brühlbach
Das Akkordeon-Orchester Höngg
spielt zirka eine
halbe Stunde
ab 15.00 Uhr.

Vor der Garage
Zwicky AG steht
ein Kinder-Karussell
vom Puntolino.



Restaurant Mühlehalde

Wallis

In der Gartenwirtschaft
gibt es typische
Walliser
Spezialitäten,
und
eine Go-Kart-
Ausstellung
sowie
Hot-Dogs und Bier
erwarten Sie auf dem Plätzli
bei Marolf & Co., Elektrogeräte.



Initiatoren, Organisatoren, aktive Mithelfer und Sponsoren sind:

Apotheke im Brühl · Apotheke am Meierhofplatz · Boutique Beau Temps · Bell Metzgerei · Bläsi Drogerie Parfumerie · Blumen Jakob · Coiffure TOP ·
Coop Super Center · dialog Modeboutique · Dritt-Welt-Laden · Drogerie-Parfumerie D. Fontollet · Dorfkafi Höngg · Dorflade Höngg · Elektro-Furrer · ES-Technik ·
Fawer TV HiFi Video · Ruedi Gloor, Goldschmied · Go-in-Boutique · Hairline Damen + Herren · Helvetia Krankenkasse · Herensperger Optik · M. Hofer, Marketing-Agentur ·
Höngger Restenstübli · Roland Huber, Innendekorationen · il punto mit Puntolino · Kubli-Treuhand · Marolf & Co., Elektrogeräte · Meier Geschenke Haushalt ·
Papeterie Morgenthaler · Foto Peyer · Polo Reisen · Reformhaus Höngger Markt · Restaurant Bella Italia · Restaurant Am Brühlbach · Restaurant Mühlehalde ·
Schweizerische Bankgesellschaft Höngg · Schweizerischer Bankverein Höngg · Schweizerische Kreditanstalt Höngg · Sunshine Studio · Obsthaus Wegmann ·
Winterthur Versicherungen · Wyco-Sport · Zürcher Kantonalbank Höngg · Zweifel & Co. · Garage Zwicky AG · Zürich Versicherungen Höngg.

Schweizerischer Bankverein Höngg präsentiert: Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Globale Anlagestrategie

Die Konsolidierungsphase an den meisten internationalen Börsenplätzen hält an. Andererseits mehren sich aber die Anzeichen, dass die Talsohle der US-Konjunktur bald durchschritten sein wird. Dies dürfte dem US-Dollar weiteren Auftrieb geben, was für europäische multinationale Gesellschaften sowie Exporteure zu entsprechenden Währungsgewinnen führen wird. Da die Aktienmärkte nach der mehrwöchigen Konsolidierungsphase unter Berücksichtigung der Gewinnerwartungen für 1991 sowie 1992 aus analytischer Sicht nun nicht mehr als teuer bezeichnet werden können, sollten Qualitätstitel weiterhin akkumuliert werden.

Einige Kaufvorschläge im Aktienbereich

In **Deutschland**: Allianz Versicherung, BASF, Linde.
In **Holland**: Wessanen, Int. Nederlanden Groep, Wolters Kluwer.
In **Grossbritannien**: Barclays Bank, British Gas, British Aerospace.
In **Frankreich**: Compagnie Financière Suez, Alcatel Alsthom.
In **Spanien**: Iberiavalor, Banco Popular, Focsa.
In **Nordamerika**: Baxter International, United Technologies, Waste Management, Seagram, Chambers Development.
In **Australien**: Brambles, Western Mining.
In **Japan**: Japan Portfolio, Sony, Shiseido.
In **Südostasien**: Asia Portfolio.

Aktienmarkt Schweiz

Der Elan am Schweizer Aktienmarkt ging in der ersten Juni-Woche etwas verloren, weniger bedingt durch die (erwartete) Ablehnung der Finanzvorlage als vielmehr im Zusammenhang mit der

Konsolidierung an den Auslandsbörsen. Trotzdem bleiben wir für den Schweizer Aktienmarkt mittel- und längerfristig positiv gestimmt (SPI-Indexstand Ende 91: 1200—1250). Kurzfristig ist ein nochmaliger Test der 1100er-Marke nicht ausgeschlossen (vorerst noch anhaltender Teuerungsdruck? Meldungen, welche eine Rezession als immer wahrscheinlicher erscheinen lassen). An schwachen Börsentagen empfehlen wir aber weiterhin, schweigend zinsensensitive Finanzwerte sowie US-Dollar-abhängige Titel zu akkumulieren (vgl. letzte Ausgabe).

Geldmarktzinsen

Die im dritten Quartal 1991 zu erwartenden Leitzinssenkungen in Europa sind vor dem Hintergrund einer schwachen Verfassung der europäischen Wirtschaft zu sehen. Eine Beteiligung der Deutschen Bundesbank wird in Beobachterkreisen jedoch nicht erwartet. Bei einer deutlichen konjunkturellen Erholung in Amerika sind Zinserhöhungen in den Vereinigten Staaten nicht auszuschliessen.

3-Monats-Eurozinsen (Mittel) am 13. Juni 1991: USD 6 1/8%, sFr. 8%, DM 9%, LGB 11%. Prognose: USD 1/0, 3/0, 6/0/+. SFr. 1/0, 3/0, 6/—. DM 1/0, 3/0, 6/+. LGB. 1/0, 3/—, 6/0.

Währungen

US-Dollar: Sich mehrende Anzeichen einer beginnenden konjunkturellen Erholung in den Vereinigten Staaten liessen Hoffnungen auf steigende Dollarzinsen aufkommen. Diese gestiegene Anlageattraktivität der amerikanischen Valuta dürfte auch weiterhin anhalten. Abnehmende Zinsen in Europa verkleinern zudem die derzeit zu Ungunsten des Dollars herrschenden Zinsdifferenzen.

Mittelkurs am 13. Juni 1991: 1.533 Schweizer Franken. Prognose: 1/0, 3/+, 6/+.

DM: Eine sich abkühlende Wirtschaft sowie anhaltende Probleme in den neuen Bundesländern trüben die Aussicht

für die DMark-Notizen. Anhaltend hohe Realzinsen werden jedoch ein allzu starkes Abgleiten der deutschen Valuta verhindern. Die zu erwartenden Zinssenkungen in der Schweiz am Ende dieses Jahres werden der DMark gegenüber dem Schweizer Franken eine Stütze verleihen.

Mittelkurs am 13. Juni 1991: 85.45 Schweizer Franken. Prognose: 1/0, 3/+, 6/+.

Pfund/EMS: Weiterhin schlechte fundamentale Faktoren lassen die Zukunft der britischen Devisen weiterhin nicht als rosig erscheinen. Weiter zu erwartende Eckzinssenkungen tragen zudem auch nicht zur Höherbewertung der Währung des Inselreiches bei. Sich akzentuierende Probleme der derzeitigen Regierung werden den Pfundkurs keine Stütze verleihen.

Mittelkurs am 13. Juni 1991: 2.5195 Schweizer Franken. Prognose: 1/0, 3/—, 6/—.

YEN: Die gestiegene Wahrscheinlichkeit einer baldigen Senkung der Zinsen in Japan trübt nur moderat die Yen-Aussichten. Gute fundamentale Faktoren (hohes Wirtschaftswachstum und vergleichsweise geringe Inflation) lassen die japanische Währung in der Gunst der Anleger auf mittlere und längere Frist steigen.

Mittelkurs am 13. Juni 1991: 1.0807 Schweizer Franken. Prognose: 1/0/—, 3/0/+, 6/+.

Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie unsere attraktive Palette an Finanzinformationen im Text auf Seite 151, 158, 160 und ff. Für allfällige Fragen stehen mein Team und ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Symbolerklärung: 1 = 1 Monat, 3 = 3 Monate, 6 = 6 Monate. + / — / 0: Wir erwarten einen höheren/tieferen/stabilen Kurs, Terminkurs oder Zinssatz gegenüber dem derzeitigen Stand. Alle Angaben ohne Gewähr. *Peter Stocker*

ZÜRCHER AVANTGARDE



**Avantgarde-Ausstellung
vom 6. bis 22. Juni 91.**

**10 junge Zürcher Künstler gehen
gemeinsam mit dem Letzipark
einen ungewöhnlichen Weg und
zeigen ihre Kunst im Rahmen der
700-Jahr-Feier einer breiten
Öffentlichkeit. Nicht verpassen!**

IM LETZIPARK
66 MAL EIN GUTES GESCHÄFT

Rollhockey

Zwei wichtige Punkte

(CL) Im Heimspiel vom letzten Samstag konnten sich die Zürcher zwei wichtige Punkte in der Meisterschaft sichern. In einem weitgehend fairen und schnellen Spiel konnten schon in der ersten und zweiten Minute je ein Tor erzielt werden. Bis zum Pausenstand konnte sogar auf 5:2 Tore gesteigert werden. Dank vollem Einsatz gelang es die Partie mit 12:5 Toren zu gewinnen. Selbst in den letzten Minuten erlahmte der Angriffsgest der Zürcher nicht. Zwei gute Punkte in der Meisterschaft.

Das Vorspiel der **Reserven** ging knapp verloren, doch war hier nicht alles klar mit den Spielern von Gips-Oberfrick.

Im letzten Spiel der **Junioren B** konnten auch zwei weitere Punkte gewonnen werden, womit auch diese Mannschaft mit in der vorderen Tabellenhälfte liegt.

Die nächsten Spiele:

Donnerstag, 20. Juni, um 19.30 Uhr **NL C Roller Club Zürich — Thunerstern**

Samstag, 22. Juni, 16.30 Uhr **NL B Roller Club Zürich — HC Juventus**

Beide Spiele in der Sportanlage Hardhof, Rollhockeyplatz, Tram 4 bis Hardhof, Parkplätze unter der Europabrücke.

Mühlehalde

Restaurants · Höngger Zunftstube
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01/341 70 40

In der Mühlehalde...

**...gibts über Mittag
günstige Menus von
Fr. 11.90 bis Fr. 15.—.**

**...gibts am Abend
feine à la carte-
und Spezialgerichte.**

**...trifft man sich
am Stammtisch
bei einem gemütlichen
Zusammensein.**

**Auf Ihren Besuch
freuen sich M. Leuthold
und Mitarbeiter**

Telefon 341 70 40

12 Lehrstellen weniger als beantragt

Nach gründlicher Planung der Kreisschulpflegen beantragte die Präsidentenkonferenz unter dem Vorsitz von Stadtrat Dr. Thomas Wagner beim Erziehungsrat des Kantons Zürich für das Schuljahr 1991/92 fünfzehn neue Lehrstellen. Leider musste die Präsidentenkonferenz am 14. Mai zur Kenntnis nehmen, dass der Erziehungsrat nur drei dieser Lehrstellen bewilligt hat.

Der Entscheid des Erziehungsrates stellt die Kreisschulpflegen vor grosse Probleme. Sie sind nun gezwungen, geplante Klassen nicht zu führen oder Klassen zusammenzulegen. Sie befürchten eine Qualitätsverminderung des Unterrichts mit pädagogischen Nachtei-



Es gefällt mir als Chef de Service in der Neuen Waid. Bei einer tollen Aussicht — einer gepflegten Atmosphäre und einem guten Teamwork, ist es leicht unsere Gäste zu verwöhnen

Ihre Reservation

wird besonders betreut z.B. am Seenaussicht vom 6. Juli mit Aussicht aufs Feuerwerk. Rufen Sie an, wir sind für Sie da

Auf bald:
Ihr Chef de Service
Thomas Kallenbach

**RESTAURANTS
NEUE**

Waid

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

len. In einzelnen Quartieren, in denen aus verkehrstechnischen Gründen Zuteilungsschwierigkeiten bestehen, können sich diese noch vergrössern.

Die Präsidentenkonferenz bedauert die entstandene Situation. Sie hofft, dass sie in Gesprächen mit Erziehungsrat und Erziehungsdirektion erreichen kann, dass die besonderen Verhältnisse in der Stadt Zürich in den kommenden Jahren rechtzeitig diskutiert und besser berücksichtigt werden können.

Erlebniswelt Schärrewiese

Der Mittwoch, 5. Juni, war ein sonniger, sommerlicher Tag und lockte über hundertfünfzig Kinder und gegen hundert Erwachsene zur Eröffnung auf die Schärrewiese.



Teil bilden ruhigere Räume zum Plaudern und Verweilen.

Am Eröffnungstag besonders attraktiv waren die von der Pädagogischen Aktion Zürich (PAZ) herbeigeführten mobilen Spielgeräte, die manches Kind und bewegungsfreudige Erwachsene herausforderten!

Eine musikalisch umrahmte, offizielle Übergabe durch Stadtrat R. Aeschbacher, den Gartenarchitekten G. Hager und Quartiervereinspräsident U. Stiefel informierte die Anwesenden kurz über die Ideen, die hinter der Neugestaltung der Schärrewiese, der Überdeckung der Parkgarage, gestanden hatten. Als eine zur Mitsprache eingeladene «Höngger Mutter mit Kindern» möchte ich ganz herzlich danken, dass unsere Vorstellungen wohlwollend einbezogen und das Wunschdenken für einen tollen Gemeinschaftsraum im Höngger Zentrum in dieser Art verwirklicht wurden. Ich hoffe, dass klein und gross, jung und alt sich auf der Schärrewiese treffen und Beziehungen erhalten und neuschaffen werden, die unser Quartier beleben und stützen. *Vreni Noli-Aisslinger*

Zürcher Avantgarde im Einkaufszentrum

Zehn junge Zürcher Künstler gehen einen ungewohnten Weg. Sie stellen ihre Werke nicht im üblichen Rahmen einer Galerie, Kunsthalle oder eines Museums aus, sondern suchen den Kontakt und die Konfrontation mit dem Publikum im Einkaufszentrum.

Die Ausstellung «Zürcher Avantgarde im Letzipark» gibt bis am 22. Juni aufschlussreiche Einblicke in verschiedene Kunstrichtungen, von Malerei und Bildhauerei bis zu Videokunst und Design. Die von den Ausstellungsmachern Brigitte und Toni Schönenberger ausgewählten Werkgruppen dokumentieren aktuelles Schaffen von Vertretern der jüngeren Generation innerhalb der lebendigen, interessanten Zürcher Kunstszene.

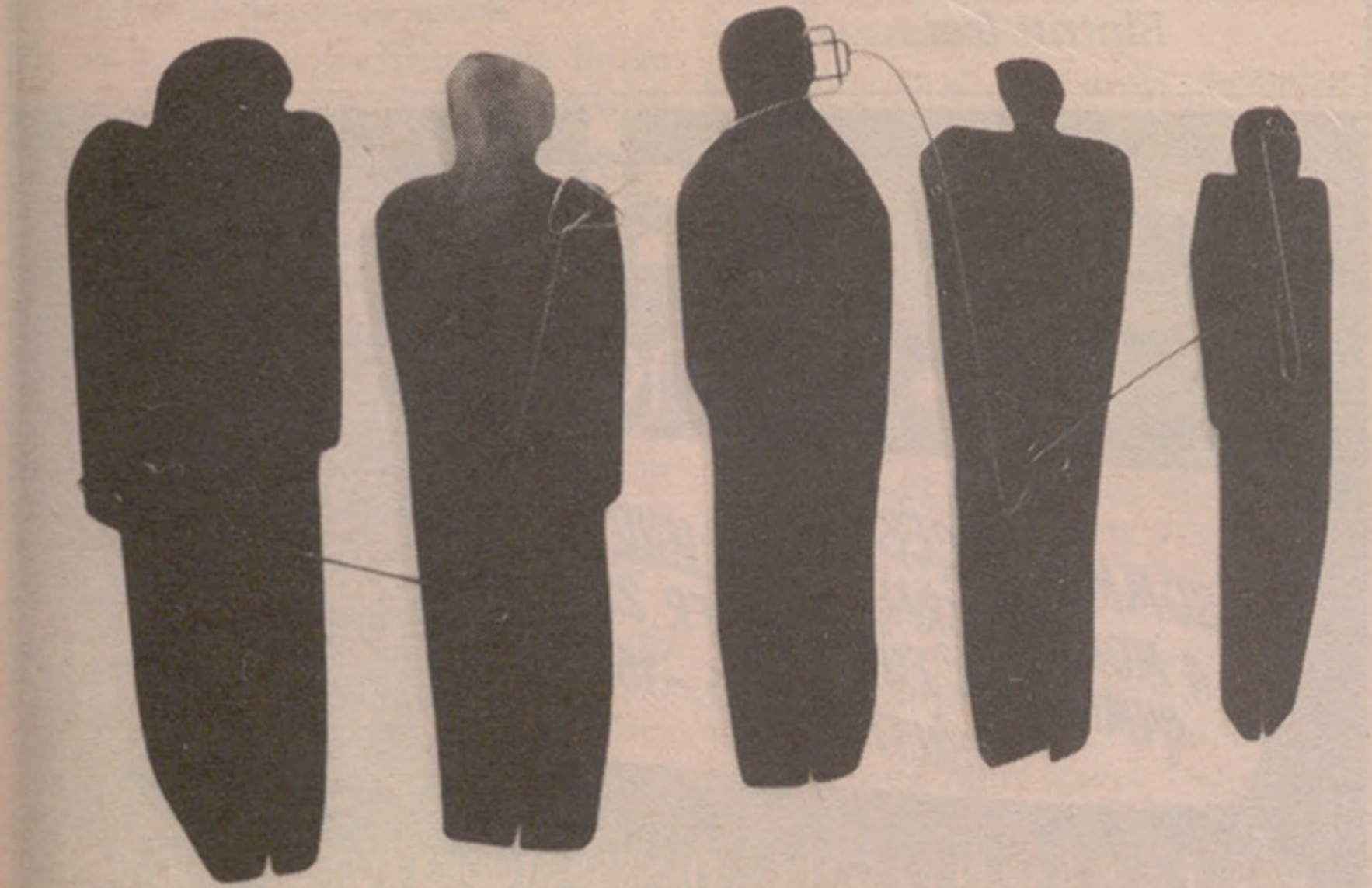
Im Jahr der 700-Jahr-Feier möchte der Letzipark bewusst jungen Zürcher Kunstschaffenden, die am Anfang ihrer Laufbahn stehen, eine Plattform für ihre Ideen und Werke bieten. Gleichzeitig stellt der nicht eben alltägliche Ausstellungsraum hohe Anforderungen an das Gezeigte und eine neuartige Herausforderung dar.

Die Künstlerinnen und Künstler, die bewusst die Auseinandersetzung mit dem lebhaften, immer wieder wechselnden Umfeld in der Mall des Letziparks suchen, sind bis 35 Jahre alt und im Kanton Zürich geboren oder wohnhaft. Bei Einzel- und Gruppenausstellungen haben sie auf sich aufmerksam gemacht, ohne bereits als «etabliert» zu gelten. Im

Alltägliche Objekte werden in den konkreten Arbeiten von Sibylla Egli plötzlich als Fremdkörper wahrgenommen und assoziiert.

Letzipark stellen sie nun ihre neuesten Werke einem breiten Publikum vor und zur Diskussion. Daniel Blunski (Videoinstallationen), Sibylla Egli (konkrete Wandobjekte), Catherine Gauchat (Figurative Malerei), Judith Glas (Metallobjekte), Alex Herzog (Holzskulpturen), Christine Hunold und Yegya Arman (YACH, Videokunst und Performances), Pierre Imhof (nicht figurative Malerei), Sandra Koppenhagen (Art brut-Bilder), Henning Timcke (Design).

Das Einkaufszentrum ist täglich von 9 bis 18.30 Uhr geöffnet, am Donnerstag bis 21 Uhr und am Samstag von 8 bis 16 Uhr.



Judith Glas: Klassenfoto. Wandskulptur, Stahlplatte und Draht.
(Bild: Salvatore Piazzitta)

TOTAL-AUSVERKAUF

Bilder, Lithografien, Kunstdrucke

von Hundertwasser, Mirer, Carigiet, Falk, Knie, Dali, Mierzwa, Bruni, Brassel, Wrede, Welti, Hasagava, Jung, Gockel usw.

Verschiedene Geschenkartikel: Masken, Broschen, Karten usw.

Verkauf: Samstag, 15. Juni bis 11. Juli 1991 mit 20–70%

Atelier Fuchsli

Einrahmungen, Geschenkartikel, Limmattalstrasse 213, 8049 Zürich

Öffnungszeiten: Dienstag–Freitag 9.00–12.00 Uhr, 14.30–18.30
Samstag 9.00–16.00 Uhr

Auf allen Einrahmungen während des Ausverkaufs 10% Rabatt.

amtl. bewilligt vom 15.6.–11.7.91

TOTAL-AUSVERKAUF

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung zum Senioren-Nachmittag mit gratis Kaffee, Tee und Kuchen

Thema:

Sonne und Hautkrebs!

Referat von:

Prof. Dr. U. W. Schnyder

und anschliessender Diskussion
mit **Kantonsrat Paul Zweifel, SVP**

Gesprächsleitung: Daniel Holzreuter, SVP

Restaurant Linde Oberstrass Zunftsaal

Universitätsstrasse 91, Zürich-Oberstrass
(Tram Nr. 9 und 10 bis Haltestelle «Winkelriedstrasse»)

**Donnerstag, 20. Juni 1991
14.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr**

Es spielt für Sie das Handorgel-Duo vom Zürichberg.
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

SVP-Kreispartei 6
Der Präsident: Umberto Lurati

SVP
der Stadt Zürich

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Häseler, dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich, Telefon 01/3413616

Öffnungszeiten im Sommer 91
gültig ab Samstag, 1. Juni 91 bis Montag, 30. Sept. 91
Bus 46 bis Heizenholz (ab Hauptbahnhof)

Montag	16.30 bis 21.30 Uhr	Biosa 60° gemischt
Dienstag	16.30 bis 21.30 Uhr	Biosa 60° gemischt
Mittwoch	16.30 bis 21.30 Uhr	Finnisch 85° gemischt
Donnerstag	16.30 bis 21.30 Uhr	Finnisch 85° nur Damen
Freitag	16.30 bis 21.30 Uhr	Finnisch 85° gemischt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Solarium, das ganze Jahr
aktuell**

Samstag + Sonntag: geschlossen

Feiertage: geschlossen

Betriebsferien: Montag, 9. September bis
Sonntag, 22. September 1991

ES TECHNIK

Büromaschinen + Karteilifte

Ernst Seiler

Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01/342 16 30

Service/Reparaturen Verkauf

Ladenöffnung
Montag bis Freitag
13.00 bis 17.15 Uhr

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 34174 07

Fahrschule Bombach

Telefon 34126 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche
Konzession

Die gute
Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt
nach
Vereinbarung
Beste
Referenzen.

L Fahrschule schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

Discount FAWER

TV HIFI VIDEO

Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Spitex
Höngg



Der **Gemeindekranken- und Hauspflegeverein Höngg** sucht für
sein neues Spitex-Zentrum eine(n)

VermittlerIn für die Hauspflege

auf den 1. Dezember 1991 oder nach Vereinbarung.

Aufgabenbereich:

- Koordination, Planung und Abklärung von Hauspflege-Einsätzen
- Leitung des HauspflegerInnen-Teams
- Zusammenarbeit mit der Haushilfe und der Gemeindekrankenpflege
- Administrative Arbeiten

Anforderungen:

- Abgeschlossene Ausbildung in einem sozialen oder pflegerischen Beruf, evtl. pflegerische Erfahrung
- Erfahrung in Personalführung
- Eigeninitiative und Organisationsgeschick
- Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit
- Gut eingespieltes Hauspflegeteam mit qualifizierten Mitarbeiterinnen
- Schönes Büro im neuen Spitex-Zentrum
- Besoldung nach städtischen Richtlinien

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:

Rita Holenstein, Quästörin

Limmattalstrasse 56

8049 Zürich-Höngg, Telefon 342 17 96

Von der Freiheit, natürlich zu sehen.

Wir sind Ihr kompetenter Partner,
wenn es um Kontaktlinsen geht.
Lassen Sie sich bei uns beraten!

Herensperger
OPTIK
2 Brillen und Kontaktlinsen

**Nur das Beste für Ihre Augen
Im Höngger Markt Tel. 341 21 67**

Quartierverein Höngg



Weingartenfest

**Sonntag, 16. Juni 1991
17.30–18.30 Uhr**

im Garten des Hauses zum Weingarten
Limmattalstrasse 161.

Es spielen von der Jugendmusikschule
der Stadt Zürich ein Bläser Quintett und
ein Klarinetten Quartett –
ein musikalisches Vergnügen aus
Klassik und Unterhaltung.
Es stehen Stühle zur Verfügung.

Bei schlechter Witterung findet die
Veranstaltung auf dem Platz und im Foyer
des reformierten Kirchgemeindehauses statt.

Eintritt frei

**Gymfit
HÖNGG**

RÜTIHOFSTRASSE 21
TELEFON 341 00 14
8049 ZÜRICH-HÖNGG

SOMMERANGEBOT
4 MONATE KRAFTRAUM UND
GYMNASTIK FÜR NUR FR. 250.-
GÜLTIG 15.6.–15.10.91



DAS PERSÖNLICHE FITNESS-STUDIO FÜR SIE UND IHN.
GANZ IN DER NÄHE. KRAFTRAUM – GYMNASTIK – SOLARIUM

Wir fühlen uns wohl

Seit wir zu SHIATSU-STÄNELI gehen
haben wir keine Beschwerden mehr.

Garantierter Erfolg bei:
Verspannungen
Schulter/Nacken-
Beschwerden
Verdauungsstörungen
Stress und Nervosität
Angsten

Reservieren Sie Ihren privaten Termin
unter Tel. 272 63 73

SHIATSU STÄNELI
Heinrichstrasse 121
8005 Zürich

Praxis für
SHIATSU-Akupressur
Elektro Akupunktur
Entspannungstherapie

Wir, Familie mit zwei Kinder, (9 + 11 J.),
suchen ebensolche, um miteinander

mit viel Spass

aktiv die Freizeit zu verbringen.
Fühlen Sie sich angesprochen, schreiben
Sie an
Chiffre Nr.1920
an den Verlag «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

Mir sind
für d'Höngger da!

Dachdecker

H. R. Frehner
Gsteigstrasse 41
Telefon 34176 78

**H&G
HÖNGG**
HANDEL & GEWERBE

**LIMMAT-
APOTHEKE**
Christine Demierre bei der Wartau 01/34176 46

Betrifft: Gefährliche Souvenirs

Gerade rechtzeitig auf die Reisesaison hin
warnt das BAG eindringlich vor der Benüt-
zung von aus dem Ausland mitgebrach-
tem Keramikgeschirr zu Ess- und Trink-
zwecken.
Die bleihaltigen Glasuren sind immer wie-
der für Vergiftungen verantwortlich. In der
Schweiz vom Fachhandel angebotenes
Keramikgeschirr wird diesbezüglich von
den kantonalen Laboratorien kontrolliert.



(vom Goali bis zum Stürmer) nicht wiederzuerkennen, sodass der Gast auch in dieser Höhe verdient gewann. Der Goali erwies sich als unsicher, nicht zuletzt durch die ungenügende Abwehrarbeit der Verteidiger. Im Aufbau, der beste Mannschaftsteil am heutigen Abend, konnte das Spiel nie vollständig dominiert werden, was auch ein Teil der Stürmer war, die sich ungenügend freigestellt haben. Dieses Spiel sollte schnell vergessen werden, sodass für die restlichen zwei Spiele wieder gejubelt werden darf.

Torschützen: Marc Blöchliger, Stefan Six. SVH ohne Topscorer Marco Herzog. *Fredi Leiser*

FC Victoria 59 E — SV Höngg E 2 8:0 (5:0) — Tolle zweite Halbzeit!

(lii) Leider fanden die Junioren auch in diesem Spiel das richtige Mittel nicht, den Druck des Gegners von ihrem Tor fernzuhalten; zumindest während der ersten Halbzeit. Zu stark liessen sie sich beeindrucken und einschüchtern von ein, zwei fussballerisch guten Gegenspielern, die praktisch auch alleine die Tore erzielten. Dazu kamen auch noch Pech im Abschluss vor dem gegnerischen Tor oder vereinzelt grobes Spiel, mit denen die Höngger Stürmer gebremst wurden.

Eine erfreuliche Wende brachte die zweite Halbzeit. Plötzlich gelang es den Boys, die Pausen-Anweisungen im Spiel umzusetzen. Hinten ein sicherer Libero und erfolgreiche Verteidiger, sich frei laufend und den Raum nützende Aufbauer und vorne hart kämpfende Stürmer. Auch das schöne Zusammenspiel gelang ausgezeichnet. Nur das letzte Quentchen Glück bei einigen erfolgversprechenden Torschüssen fehlte bis zum Schluss! Schade.

Die gute Stimmung nach dem Schlusspfiff sowie der Applaus der leider spärlich «mitgereisten» Eltern widerspiegeln die Freude am gelungenen Match. Hoffentlich vermögen die Jungs diese in die kommenden Spiele zu übernehmen. Dann folgt bestimmt auch der verdiente Erfolg.

TV Höngg Handball

(H.S.) Eine weitere Kanterniederlage mussten die **B-Junioren** mit 26:16 Toren gegen KZO Wetzikon in ihrem Bemühen um die B-Meister-Qualifikation einstecken. Gerade mit sechs Feldspielern angetreten blieb ihnen nichts anderes übrig, als einfach mitzuspielen. Zu viele Absenzen infolge Verletzungen, Spielersperren und Konfirmationssontage lassen es auch in den nächsten Spielen nicht zu, dass die Mannschaft komplett antreten könnte, um das Erhoffte doch noch zu schaffen. Besser läuft es dagegen für die **C-Junioren**, die gegen die zweite Mannschaft von Amicitia erneut einen hohen 27:4-Erfolg landeten und mit bisher nur einem Verlustpunkt die Tabelle der Gruppendritten anführen. Ob sie sich erneut gegen das starke HC Wädenswil durchsetzen können, wird der Samstag zeigen.

Die nächsten Spiele
Samstag, 15. Juni 1991. 14.30 Uhr, Bollwies Jona: BM-Jun. — KZO Wetzikon; **18.30 Uhr,** Saalsporthalle: C-Jun. — HC Wädenswil.
Sonntag, 16. Juni 1991. 12.00 Uhr, Sihlholzli A: C-Jun. — SV Rüti-RA-Jona; **12.00 Uhr,** Tüfi Adliswil: BM-Jun. — TV Thalwil.

«Chumm und probiers»

Unter diesem Motto möchte der Turnverein Höngg Sie zum Jedermannturnen ermuntern. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein.

Kosten pro Lektion: Fr. 2.—.

Der TV Höngg freut sich auf Ihren Besuch.

Sportverein Höngg

SC Jugoslawija 1 — SV Höngg 2 0:1 (0:0) (H.Sch.) Trotz Feldüberlegenheit während neunzig Minuten mussten die Höngger froh sein, einen zählbaren Erfolg zu verbuchen. Es war doch eher kläglich, wie zahlreiche klare Torchancen leichtsinnig vergeben wurden. Pech hatten da auch noch die Gastgeber, welche in der ersten Halbzeit nur den Pfosten trafen.

Obwohl Trainer *Th. Bühn* in der Pause einige klare Worte sprach, änderte sich nichts am Spielverlauf. So musste man sich mit dem entscheidenden Treffer von *Th. Schneider* begnügen, um im vorletzten Spiel auch noch zwei Punkte mit nach Hause zu nehmen.



- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Kurierdienst
- Gutscheine

ec-Direct im Höngger Detailhandel

Nach dem Coop Super Center im Höngger Markt hat nun die Weinlaube der Weinkellerei Zweifel und Co. an der Regensdorferstrasse 20 mit **ec-Direct** eine neue, aber bereits erprobte Dienstleistung eingeführt. Dank aktiver Unterstützung durch den Schweizerischen Bankverein, Zürich-Höngg, konnte diese Neuerung realisiert werden.



Allen Besitzern von ec-Karten wird die praktische Möglichkeit geboten, bargeldlos einzukaufen. Die Telekurs AG, Zürich, hat im Auftrag der Schweizer Banken **ec-Direct** als modernstes Zahlungsverkehrssystem entwickelt und realisiert es nun schrittweise in der ganzen Schweiz. *Paul Zweifel* unterstreicht die Wichtigkeit des flexiblen Eingehens auf die Kundenbedürfnisse durch den Detailhandel. **Eine rasche Verbreitung von ec-Direct ist demnach auch in Höngg wünschbar.** Dies umsomehr, als später über das System **ec-Direct** auch verschiedene Kreditkarten abgewickelt werden können.

Mit **ec-Direct** wird das Einkaufen sicherer und bequemer. Gegen 1,8 Mio. Schweizerinnen und Schweizer besitzen heute schon eine **ec-Karte** (identisch mit Bancomat-Karte). Wie bisher erfasst das Kassenpersonal den Einkauf mit der Registrierkasse und die Beträge werden aufaddiert. Anstatt nun mit Bargeld zu bezahlen, zieht der Kunde seine **ec-Karte** durch das Kundenterminal und gibt über eine Tastatur seinen persönlichen Code (**ec-Code**, gleich wie beim Bancomat) ein. Nach der Eingabe werden Kartenlimite, Code und Bezugs-

berechtigung überprüft. Bei positivem Resultat erfolgt die Buchung. Der Einkaufsbetrag wird auf dem Konto des Kunden belastet und dem Konto des Detaillisten gutgeschrieben, was einen wesentlichen Unterschied zu den bisher gebräuchlichen Kredit- und Kundenkarten bedeutet. Auf dem Kontrollstreifen wird die Verbuchung über **ec-Direct** vermerkt.

Die Einführung des Systems im Detailhandel bringt viele Vorteile für Kunden wie auch für das Verkaufspersonal mit sich: Der Zahlungsvorgang wird einfacher, kein falsches Herausgeld bringt die Kasse am Abend durcheinander, das Zählen nach Ladenschluss entfällt, der Kunde braucht nicht mehr viel Bargeld auf sich zu tragen, was wiederum das Diebstahl- und Verlustrisiko vermindert.

Vergessen Sie also nicht, bei Ihrem nächsten Einkauf in der **Weinlaube der Weinkellerei Zweifel und Co.**, Ihre **ec-Karte** zu benützen. Für weitere Auskünfte im Zusammenhang mit **ec-Direct** steht der **Schweizerische Bankverein**, Filiale Zürich-Höngg, P. Kellenberger, Telefon 341 50 80, jederzeit gerne zur Verfügung.

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Debatte über eine Erhöhung der finanziellen Leistungen zur Förderung des auserschulischen Jugendsportes und Diskussion über eine weitere Tagesschule

Hauptthemen der heutigen Sitzung.

Nach der Eröffnung der Sitzung wurden mehrere Anträge zur Änderung der Tagliste gestellt und teilweise durch die herrschende Mehrheit auch bewilligt. Es wird in letzter Zeit immer mehr zur Gewohnheit, dass Änderungen der Tagliste erfolgen.

Emil Grabherr SVP, verlas eine Fraktionserklärung mit der die SVP die laufende Verschlechterung der **Drogenszene und die Verslumung der ganzen Stadt** scharf kritisiert. Der Stadtrat von Zürich müsse nun endlich dafür sorgen, dass eine weitere Verschlechterung der herrschenden Zustände mit Raub, Verbrechen und Verwahrlosung unserer Stadt Zürich gestoppt werden könne.

Eine engagierte Diskussion ergab das in der Einleitung erwähnte Geschäft über den Jugendsport. *Renate Eichin SP*, referierte als Mehrheitssprecherin der Rechnungs-Prüfungskommission, die eine Erhöhung ablehnt. Zweck der Vorlage:

Die Förderung des Jugendsports erfolgt durch die Stadt im Rahmen des obligatorischen Turn- und Schwimmunterrichts, des freiwilligen Schulsports und der Feriensportkurse, auf privater Basis durch zahlreiche Angebote der Sportverbände und -vereine. Seit 1972 unterstützt die Stadt jene Sportorganisationen durch Direktzahlungen, die im Jugendsport aktiv sind.

Während die ausbezahlten Beiträge zur Förderung des Jugendsports bisher vom Gemeinderat in eigener Kompetenz bewilligt werden konnten, sollen in Zukunft jährlich wiederkehrende Beiträge in der Finanzkompetenz der Gemeinde ausgerichtet werden. Der Grundsatzentscheid über die Förderung des auserschulischen Jugendsports muss deshalb der Gemeinde zur Abstimmung unterbreitet werden. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat zuhanden der Gemeinde, für diesen Zweck jährlich wiederkehrende Ausgaben von Fr. 650 000.— zu bewilligen. Erhöhungen dieses Betrages sollen in die Zuständigkeit des Gemeinderates gelegt werden.

Die Stadt Zürich unterstützt zudem den **auserschulischen Jugendsport** durch die kostenlose Bereitstellung der Sportanlagen sowie durch Direktzahlungen an je

ne Vereine und Verbände, die Jugendgruppen führen oder Jugendsportveranstaltungen organisieren. Der im Jahre 1972 vom Gemeinderat für diesen Zweck bewilligte Kredit betrug Fr. 200 000.—, 1983 auf Fr. 400 000.—, 1985 auf Fr. 450 000.— und 1987 auf Fr. 500 000.— angehoben. Für das Jahr 1990 bewilligte der Stadtrat gemäss dem vom Gemeinderat bewilligten Voranschlag einmalige Beiträge für die Jugendsportförderung von Fr. 650 000.—. *Susanne Bernasconi FDP*, als Sprecherin der Minderheit, beantragt dem Rat den Betrag um Fr. 50 000.— auf Total Fr. 700 000.— zu erhöhen. *Hans von Niederhäuser SP*, und *Hans Diem CVP*, unterstützen die Vorrednerin. Vor allem die Verantwortung der Jugend gegenüber sei doch massgebend, betonte *Werner Furrer SVP*. Es sei kaum verständlich, wenn auf der einen Seite für Minderheiten Millionenbeträge ausgegeben werden und eine bescheidene Erhöhung für die sporttreibende Jugend nicht bewilligt werde. Man könne nicht immer von **Prävention reden und nichts dafür tun**. In der Abstimmung wurde der Antrag der Minderheit mit 64 zu 44 Stimmen angenommen. Da es sich um einen jährlich wiederkehrenden Betrag handelt, wird der Stimmbürger über einen Betrag von Fr. 700 000.— für den Jugendsport das letzte Wort an der Urne haben.

Ebenfalls lange wurde über die Vorlage zur Schaffung einer weiteren Tagesschule im Schulkreis Limmattal diskutiert.

Peter Mächler SVP stellte zu der Vorlage den Ablehnungsantrag. Mit klaren Worten befürwortete *Jean E. Bolliger FDP* die Vorlage und kritisierte seinen Vorredner.

Die Kreisschulpflege Limmattal beantragte für den Versuch den Einsatz von 6 Lehrkräften und 2 Tageshortleitern/Tageshortleiterinnen. Dies ergab für die vierjährige Versuchsdauer Bruttokosten von Fr. 4438 889.— oder Nettokosten von Fr. 3685 770.—. Durch die Beschränkung auf fünf Stellen im Endausbau — unter Einbezug einer zusätzlichen Mittagshilfe — können die Kosten um rund Fr. 310 000.— gesenkt werden. Die für 1991 anfallenden Kosten sind im Voranschlag nicht enthalten. Die Betriebskredite müssen durch den Gemeinderat als Nachtragsbegehren zum Budget 1991 des Schulamtes bewilligt werden.

Die Vorlage wurde dem Stadtrat mit 74 zu 18 Stimmen überwiesen.

Die Sitzung wurde um 19.15 Uhr geschlossen. Nur den Damen wurde im Foyer, als Vorgeschmack auf den 14. Juni, ein Apéro serviert.

Ein Abend mit Elsie Attenhofer

Vierte Veranstaltung des Forum Höngg, Freitag, 28. Juni, 19.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Höngg

(ms) Zum Abschluss des Frühjahrszyklus des Forums Höngg erleben Sie hautnah die «Grand Old Lady» des Schweizer Cabarets mit ihrem Programm **«Réserve du patron»**. Réserve du patron ist der Titel des Buches, das Elsie Attenhofer aus Anlass ihres 80. Geburtstages geschrieben hat — ein Buch besonderer Prägung, auch mehr als eine Autobiographie. Die temperamentvolle Dame wird uns daraus vorlesen und ihr Leben Revue passieren lassen.

Da ist die Liebesgeschichte mit ihrem Mann, dem verstorbenen Germanisten und Historiker Karl Schmid, dann die Aktivdienstzeit, die das liberal denkende Ehepaar nicht nur miterlebt, sondern in hohem Masse auch tatkräftig mitgestaltet hat. Weiter kommen auch die Weggefährten des Paares in ihren Briefen an sie zum Zuge, Persönlichkeiten wie Thomas Mann, Hermann Hesse und C.G. Jung. Der Abend wird sodann in ein eindrückliches Zwiegespräch zwischen Vergangenheit und Zukunft ausmünden.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist gratis. Mit dem frühen Beginn um 19.00 Uhr möchten wir auch der älteren Generation ermöglichen, das Gespräch mit Frau Attenhofer nicht zu verpassen.

Der Elsie-Attenhofer-Abend ist der vierte und letzte Veranstaltungstermin des Frühjahrszyklus 1991. Das Forum-

Team dankt allen Künstlern für die erfolgreichen Auftritte, den zahlreichen Besuchern für die Teilnahme und das Interesse. Das Forum wird sich im Herbst wieder melden — mit seinem 700-Jahr-Jubiläumsprogramm!

Nochmals Tieferlegung Westtangente...

Das PS zum Kantonsratsbericht von Anton Killias bedarf einer Ergänzung, weil es den Eindruck erweckt, der LdU sei generell gegen eine Verbesserung der Verkehrssituation im Bereiche der Rosengartenstrasse.

Es stimmt zwar, dass unser ehemaliger Vertreter im Kantonsrat, Hans-Ueli Frei, das **damals vorliegende Projekt** zur Tieferlegung der Westtangente nicht unterstützte (der Waidbergunnel stand noch nicht zur Diskussion), mit ähnlich lautenden Argumenten wie sie Kantonsrat Paul Zweifel im selben «Höngger» aufzählt. Es sei hier nochmals erwähnt, dass der frühere Kantonsrat Hans-Ueli Frei als erster, ungefähr ein Jahr nach der Eröffnung der Westtangente, dem Stadtrat ein Projekt zur Umantelung und Überdeckung der Rosengartenstrasse vorlegte. Es wurde aus den verschiedensten Gründen abgelehnt gleich wie die LdU Einzelinitiative Profos einige Jahre später. Der LdU 10 wird sich auch in Zukunft für eine Verbesserung der Wohnqualität in Wipkingen einsetzen.

Sylvia Schneider, Präsidentin LdU 10

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg Sonntag, 16. Juni 1991 Konfirmationsfeiern 9.00 in der Kirche: Pfr. H. U. Oggenfuss 11.00 in der Kirche: Pfr. Christian Zangger Kollekte: Jugendpflege Kinderhütendienst im Pfarrhaus neben der Kirche Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus 9.30 Sonntagschule im Sonnegg neben der Kirche im Kolonielokal am Börtli/ Gwandenstein 9.30 im Alterswohnheim Riedhof/ Bastelraum Wochenveranstaltungen Dienstag, 18. Juni 1991 und Mittwoch, 19. Juni 1991 Senioren-Vereinigung Höngg Reise ins Brugg, Taizé—Beaune. Abfahrt: 18. Juni, 7.00 Uhr ab Kirchenplatz Mittwoch, 19. Juni 1991 Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53. Bei schönem Wetter auch im Garten Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen Sonntag, 16. Juni 1991 Pfr. Ingrid von Passavant Jubiläums- gottesdienst. Mitwirkung von Kurt Meier, Oboe Kollekte: Für die Flüchtlingshilfe der evang. Landeskirche (HEKS) Kein Jugendgottesdienst 10.00 Kindergottesdienst im Foyer Eglise réformée française Schanzengasse 25/ Promenadengasse Dimanche 16 juin 1991 Culte. Présentation d'un enfant. Pasteur: Gilles Riquet. Offrande: Aide aux réfugiés. Garderie 10.00 Après-culte Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 16. Juni 1991 Predigt: Pfr. P. Bommeli Konferenzbericht Wochenveranstaltung Mittwoch, 19. Juni 1991 20.00 Bibelabend, Thema: Psalmen		Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen Habsburgstrasse 17 Sonntag, 16. Juni 1991 Predigt: Pfr. P. Bommeli Sonntagschule/Kinderhort 9.45 Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg Samstag, 15. Juni 1991 Beichtgelegenheit 17.15 Vorabendmesse mit Predigt 18.00 (Pater C. Schönenberger) Sonntag, 16. Juni 1991 Beichtgelegenheit 8.45 Heilige Messe mit Predigt 9.15 Heilige Messe mit Predigt 11.00 Opfer für Pater C. Schönenberger, Südafrika Kinderhütendienst im Club 1 Werktagsgottesdienste Montag, 17. Juni 1991 Keine heilige Messe 9.00 Dienstag, 18. Juni 1991 Keine heilige Messe 19.30 Mittwoch, 19. Juni 1991 Heilige Messe 9.00 Donnerstag, 20. Juni 1991 Rosenkranzgebet 8.30 Keine heilige Messe 9.00 Freitag, 21. Juni 1991 Heilige Messe 9.00 Wochenveranstaltungen Samstag, 15. Juni 1991 Gruppe Junge Eltern Grillieren: Beim Jägerhaus (Auskunft über Durch- führung Tel. 182, ab 13.00) Sonntag, 16. Juni 1991 Führerausflug der Pfadfinder Montag, 17. Juni 1991 Müttertreff 14.00 Dienstag, 18. Juni 1991 Halbtagswanderung der Frauen ins Kloster Ittigen 20.00 Bibelgesprächskreis im Club I Donnerstag, 20. Juni 1991 Im Pfarrzentrum Informations- und Begegnungsabend zur Lage im Bistum Chur. Mit Pater Josef Bruhin, SJ, Dr. Giovanni Maranta, Chur und Dr. J. Stoffel, Leitung	
---	--	---	--

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Sonntag, 16. Juni, Exkursion nach **Schwante-
nau**. Treffpunkt: 7.55 Uhr Biberbrugg; Ende zir-
ka 12.00 Uhr.

Mittwoch, 19. Juni 1991, Abendexkursion
Treffpunkt: 19.00 Uhr Tramendstation Franken-
tal, Ende zirka 21.30 Uhr, Region Werdinsel.

Präsident: Marcel Ruppen, Lägernstrasse 15,
8037 Zürich, Telefon 362 11 23.

Standschützen Höngg

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m
Samstag, 15. Juni, 14.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, 22. Juni, 14.00 bis 17.00 Uhr

Bundesübungen 50/25m Pistole
Samstag, 15. Juni, 14.00 bis 17.00 Uhr

Dienst- und Schliessbüchlein mitbringen

Arbeiter-Schiessverein Höngg Wipkingen

Oblig. Bundesprogramm

Freitagabend, 14. Juni, von 16.30 bis 18.45 Uhr

Freitagabend, 21. Juni, von 16.30 bis 18.45 Uhr

Präsident: Beat Meier, Hörnlistrasse 1,
8600 Dübendorf, Telefon 821 65 09

Vereinsnachrichten Jugend

CVJF-Junges Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere
Informationen erhaltet Ihr bei Jacqueline Sei-
ler, Limmattalstrasse 94, 8049 Zürich, Telefon
342 18 08 oder bei Regula Hirter, Engadiner-
weg 12, 8049 Zürich, Telefon 341 76 14.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nan-
sen treffen sich jeden Samstagmittag in
der Natur zu einem spannenden, lehrreichen
und gemeinschaftsfördernden Programm. Hö-
hepunkte sind Weekends und die alljährlichen
Lager.

Mädchen
Bielli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Stefanie
Willmann, Telefon 341 09 18.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Fränzi
Knecht, Telefon 341 57 48.

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Silvana
Ghidoli, Im Wingert 30, Telefon 341 18 27.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel
Egloff, Telefon 341 66 42.

Vereinsnachrichten Literatur Musik · Tanz · Gesang

Männerchor Höngg

Singen ist gesund — darum proben wir jeden
Mittwoch, 20.15 Uhr im reformierten Kich-
gemeindehaus.

Kontaktadresse
Präsident Oskar Maag, Telefon 341 26 95

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind stets
willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft.
Auskunft Telefon 342 16 44 oder Telefon
251 83 54.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachse-
nenbüchern. Romane, Erzählungen, Biogra-
phien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher,
Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissens-
gebieten. Compact Discs.
Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag	15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag	15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00

Vereinsnachrichten Sport

Sportverein Höngg

Samstag, 15. Juni 1991

9.00 Standaktion «50 Jahre SVH»
Meierhofplatz

13.30 Engstringen Ec — Höngg E1
M/Engstringen

14.00 Höngg C — Glattbrugg C
M/Hönggerberg

14.00 Höngg E2 — Unterstrass E
M/Hönggerberg

Sonntag, 16. Juni 1991

10.15 Höngg 2 — Turicum 2
M/Hönggerberg

13.30 Turicum B — Höngg B
M/Hardhof

Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Aufträge für

Malerarbeiten

werden mit Sorgfalt und Freude am
Handwerk ausgeführt.

Meinrad Akermann
Tobeggweg 34, 8049 Zürich
Tel. 01 341 86 64

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr, im
Kirchgemeindehaus Höngg, Ackerstein-
strasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Zweite Mütterberatungsstelle: Altersheim
Riedhof, Riedhofweg 2—4, jeweils Freitag von
14.00 bis 16.00 Uhr

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattal-
strasse 186, Eingang auf Seite des kleinen
Riegelhauses

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch
abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag
und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon
341 35 52 oder 341 87 56.

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Limmattalstrasse 167, Am Meierhofplatz
8049 Zürich. Telefon 341 03 01

Wer Aktiv- oder Passivmitglied werden möch-
te (Jahresbeitrag Fr. 20.—) wendet sich bitte
an unsere Präsidentin: Elisabeth Kern, Tele-
fon 341 82 19

Bim Beck gits jetzt
au Höngger Wy
Gfüllt isch di Fläsche
mit Kirschstängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaufe chamer si bi eus im Lade!



Bäckerei Konditorei

Baur

Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 07 51

341 77 00



ZEIT VERSCHENKEN

Brauchen Sie Hilfe?
Rufen Sie an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr
(ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet.
In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-
Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 19

Kornhof-Apotheke, Badenerstrasse 123, Halte-
stelle Bezirksgebäude, Telefon 242 88 10

Zehntenhaus-Apotheke (Volksapotheke)
Wehntalerstrasse 540, Haltestelle Zehnten-
hausplatz, Telefon 371 35 00

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Halte-
stelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Wir gratulieren

In einem guten Wort ist für drei Winter
Wärme; ein böses Wort verletzt wie sechs
Monate Frost.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare. Wir
wünschen Ihnen allen einen wunder-
schönen Festtag. Viel Gutes und Schö-
nes soll Ihnen den Geburtstag zum
Freudentag machen! Gesundheit möge
Sie begleiten und froher Mut die Tage
leiten! Gottes Segen sei mit Ihnen an je-
dem neuen Tag.

Geburtstag feiern:

14. Juni

Frau Klara Studer
Winzerhalde 94; 85 Jahre

16. Juni

Herr Jakob Rellstab
Schwarzenbachweg 15; 90 Jahre

17. Juni

Frau Klara Stahel
Riedhofweg 4; 94 Jahre

18. Juni

Frau Ella Bernhauser
Ackersteinstrasse 42; 85 Jahre

19. Juni

Herr Jaroslav Primas
Ackersteinstrasse 139; 95 Jahre

19. Juni

Frau Berta Brunner
Limmattalstrasse 371; 92 Jahre

20. Juni

Herr Jay Peter, c/o Kammerer
Limmattalstrasse 346; 95 Jahre

Mit herzlichen Grüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Alterswohnheim Riedhof

Donnerstag, 20. Juni 1991

18.30 Uhr **Konzert** Herr Tömes, Violine

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Brei-
tensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon
271 98 00

Sonntagskafi:

Sonntag, 16. Juni, 14 bis 18 Uhr, betreut
von Maya Eisenring.

Werkraum:

Speckstein. Mit Raspeln, Feilen und
Schmirgelpapier kann jedermann/frau
die Specksteine zu Figuren, Schmuck
usw. verarbeiten. Bis 29. Juni.

Holzwerkstatt:

Werken nach eigenen Ideen, bis 29. Juni.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Bär, Alfred, geboren 1914, von Zürich,
Gatte der Bär geb. Stier, Elfriede; Wies-
lergasse 1.

Birmele, Elsa, geboren 1901, von Zü-
rich; Winzerstrasse 85.

Debrunner geb. Fritsch, Margaretha, ge-
boren 1904, von Zürich und Buch bei
Frauenfeld TG, veritwet von Debrun-
ner, Eugen; Segantinstrasse 135.

Dünki geb. Bader, Frieda, geboren
1901, von Zürich und Glattfelden ZH,
Gattin des Dünki, Albert; Limmattal-
strasse 371.

Kämpf, Gottlieb, geboren 1932, von
Stadel ZH, Gatte der Kämpf geb. Gress-
mann, Marianne; Gsteigstrasse 32.

Wegmann, Heinrich, geboren 1922, von
Zürich, Frauenfeld TG und Ermatingen
TG, Gatte der Wegmann geb. Isella,
Alice; Michelstrasse 52.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV,
Urianstrasse 7, I. Stock, Büro 102
(8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu ande-
ren Zeiten nur nach telefonischer Ab-
sprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom
Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche
wahrnehmen will, soll das Begehren für
die Zustellung von baurechtlichen Ent-
scheiden innerhalb der Auflagefrist bei
der Baupolizei stellen. Wird es nachher
gestellt, so endet für den Gesuchsteller
die Rekursfrist spätestens mit derjeni-
gen, welche für den Bauherrn gegen den
Entscheid der Bausektion II des Stadt-
rates läuft (§§ 315 f des Planungs- und
Baugesetzes).

Ackersteinstrasse 25, 27, 29, Ausseniso-
lation, Zone D, Versicherung der
Schweizer Ärzte. Vertreter: Hauseigen-
tümerverband Zürich, Albisstrasse 152.

7. Juni 1991, Baupolizei



« Ich heisse Jacqueline Am-
mann (gelernte Coiffeuse) und
bin seit kurzer Zeit

Polizei- hostess

bei der Stadtpolizei Zürich. Ich
arbeite meist im Freien und
erlebe viel inmitten einer pul-
sierenden Stadt. »

Wäre dies auch etwas für Sie?
Schweizerinnen und Ausländer-
innen mit Niederlassungsbewil-
ligung C, im Alter von 20 bis 40
Jahren, erhalten unsere Informa-
tions- und Bewerbungsunterla-
gen über Telefon 01/216 70 46
oder mit untenstehendem Talon.



Stadtpolizei
Zürich

Ein Beruf - so
vielfältig wie das
Leben selbst!

Senden Sie mir unverbindlich die
Informations- und Bewerbungs-
unterlagen als Polizeihostess.

Name: _____ H/2
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personal-
werbung, Postfach 230, 8021 Zürich.

TWINVEST- VORSORGEPOLICE

- eine Police — zwei Währungen
- attraktive Netto-Rendite
- viele Vorteile (z.B. Steuervorteil)

Wollen Sie mehr wissen?

DANN RUFEN SIE EINFACH AN

V. Krampera, Vorsorgeberater

Tel.: 341 12 97 oder 261 21 50, Fax: 252 86 03

8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

**EVANGELISCHE II
SCHULE BAUMACKER**

Baumackerstr. 15, 8050 Zürich
Telefon 01/312 60 60

Wäre nicht ein Lehrer-/ Schul-Wechsel die Hilfe für Ihr Kind?

Seit 103 Jahren sind wir eine gültige und
bewährte Alternativmöglichkeit!

- 5.+6. Primar.
- 1.—3. Real.
- 1.—3. Sekundar.

Unser Angebot:

Für Kinder aller Volksschichten und Kon-
fessionen.
Verkehrsgünstige und freundliche Lage
(5 Gehminuten vom Bahnhof Oerlikon).
Schulinterne Mensa (engl. Mittagszeit).
Unser schuleigener Stipendienfonds
springt in ausgewiesenen Fällen helfend
ein: **Kein Kind soll aus finanziellen
Gründen der Baumackerschule fern-
bleiben müssen.**

5-Tage-Woche; freier Mittwochnachmittag.
Aufgeschlossene, verständnisvolle
Lehrerschaft. Unverbindliches Beratungs-
gespräch mit dem Schulleiter.

Menschen- und gemeinschaftsbildende
Ausrichtung.

Ab 1991 neu: Schulfach «Studium».

3. Septemberwoche 1991: Gesamt-Schul-
Verlegung nach Fiesch VS.

Anschlusschule (Real/Sek.) für unsere
Sechstklässler unter dem gleichen Dach.
Schnuppertag für Interessenten möglich.

Verlangen Sie zusätzliche Auskünfte und
Unterlagen bei unserem Schulsekretariat
(Frau Raisle), Telefon 01/312 60 60.

TEXAID Kleidersammlung
 Montag, 24. Juni, in Höngg

Alles was nicht mehr getragen werden will, zu eng, zu gross oder als unmodisch gilt, wird von der TEXAID gerne entgegengenommen. Treue Kastenhalter, ausgediente Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche, Vorhänge sowie Ledertaschen und Hüte können so sinnvoll entsorgt werden. Die Kleider- und Textilspenden aller Art sollten jedoch möglichst haushaltrein, das heisst gewaschen sein, mehrteilige Kleidungsstücke zusammengebunden und Socken ineinander gestülpt werden, damit das Sammelgut auch optimal sortiert werden kann.

Nicht in die Sammlung gehören: defekte synthetische Bekleidung, Lumpen, Stoffreste, Schuhe, Spielsachen, Kleiderbügel und Unrat.

Es werden auch Fremdsäcke, welche deutlich mit «TEXAID» bezeichnet sind, eingesammelt. Die Sammelequipen bitten, das Sammelgut wegen Diebstahlsgefahr erst am Sammelmorgen, möglichst vor 8.30 Uhr, gut sichtbar an einer Durchgangsstrasse zu deponieren.

Stadtspital Waid

Am Tag der offenen Tür vom **Samstag, 15. Juni, 10.00 bis 16.00 Uhr**, besteht bei einem Rundgang die Möglichkeit, den **neuen Operationstrakt** zu besichtigen. Eintritt durchgehend, Führungen zirka jede halbe Stunde.

Zoo-Abendführung

Mittwoch, 19. Juni, 18.15 bis 19.15 Uhr. **Elefanten.** Besammlung: Zoo-Eingang. Eintrittspreise: Fr. 8.50 (Kinder 4.-). Abonnemente haben für die Abendführung keine Gültigkeit. Die Führung findet bei jeder Witterung statt.

Chance für Wiedereinsteigerinnen! Unabhängig von Ihrer früheren Tätigkeit.

Unsere Filiale in Zürich-Höngg braucht eine freundliche

Teilzeit-Mitarbeiterin für Kundenbedienun

Einsatz: Ablösung bei Krankheit; zudem zirka 15 Wochen pro Jahr bei Ferien

Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte in unserem Sekretariat, Telefon 910 00 88.

TERLINDEN

Terlinden - Jelmoli Reinigung AG
 Seestrasse 39, 8700 Küsnacht, Tel. 01/913 19 70

HAIRLINE DAMEN + HERREN
 Höngger Markt

Jetzt Badefrisuren

Auf den Schnitt kommt es an, dass Sie in und aus dem Wasser gut aussehen. ...«typisch» Hairline!

341 30 40
 ...immer im Trend

Zürihegel-Final

An den Vor- und Zwischenläufen um den Titel «De schnällsch Zürihegel» beteiligten sich über dreitausend Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1983 bis 1978. Die zwölf schnellsten Einzellaufenden jeden Jahrgangs qualifizierten sich für den Final. Im Stafettenlauf kämpften die schnellsten fünfzehn Mannschaften der Quartierausscheidungen der ersten bis sechsten Klasse um den Wanderpreis des Schulamtes der Stadt Zürich.

Am **Samstag, 15. Juni**, auf dem Sportplatz Utogrund beginnt um **14 Uhr** die Veranstaltung mit den Finals im 80-Meter-Einzellauf, und um **15 Uhr** werden die Stafettenläufe mit rund tausend Kindern gestartet. Bei freiem Eintritt ist jedermann herzlich eingeladen, den fairen und spannenden Wettkämpfen beizuwohnen.

Senioren-Tennis
 Beginn der neuen Senioren-Tenniskursen (50 bis 80 Jahren)

Spielzeiten: Montag 9.00 bis 11.00 Uhr für Fortgeschrittene. Montag 11.00 bis 12.00 Uhr für Anfänger. Ort: Tennisanlagen des SBV Bucheggplatz.

Anmeldung und Auskunft: Werner Müller, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 341 39 19.

Das erste und bisher einzige computergesteuerte Ticket-Verkaufssystem der Schweiz steht Ihnen bei uns in Höngg zur Verfügung. Für jedermann sind die untenstehenden Konzert-Tickets an unserem Schalter erhältlich. Speziell für Bankvereins-Kunden: Telefonische Bestellung und spesenfreie Zustellung möglich.

Aktueller Veranstaltungskalender

23.	6.1991	ZZ Top (Openair)	St. Jakob/BS
23.	6.1991	Poln. Staatsorchester*	Casino/BS
3.	7.1991	Montreux Jazz Festival*	Montreux/VD
9.	7.1991	Paul Simon	Hallenstadion/ZH
10.	7.1991	Leysin Rock Festival*	Leysin/VD
13.	7.1991	RAF	Locarno/TI
16.	7.1991	Sting	Festhalle/BE
2.	8.1991	Neville Brothers	Winterthur/ZH
2.	8.1991	Romeo und Julia (39 Vorstellungen)	Ballenberg/BE
1.	9.1991	POOH	Locarno/TI
14.	9.1991	Marco Masini	Locarno/TI
14.	9.1991	Les Crapauds*	Cernier/NE
20.	9.1991	Whiteheart	National/BE
21.	9.1991	3. Country Night	Gstaad/BE
16.10.1991		Jethro Tull	Hallenstadion/ZH
13.11.1991		Roxette	Hallenstadion/ZH

* Weitere Veranstaltungen auf Anfrage

Bringen Sie bei Eröffnung eines Bankverein-Kontos dieses Inserat mit, und Sie erhalten einen Ticket-Corner-Gutschein im Wert von Fr. 20.-, einlösbar für ein Konzert Ihrer Wahl.

Schweizerischer Bankverein
 Limmatstrasse 180
 Telefon 341 50 80
 Kunden-Parkplätze im Höngger-Markt

Eine Idee mehr

FRISCH-PRODUKTE-SUPER-ANGEBOT

Import
 60-70 g
 10 braune Schwarzwald-Eier aus Bodenhaltung
 10 oeufs bruns d'élevage au sol
 10 uova bruno di allevamento al suolo

2 FÜR 1

Schwarzwald-Eier
 2 Packungen à 10 Stück nur
4.10
 statt Fr. 8.20

Typisch Coop Zürich

Magere Schweinskoteletts
 100g nur
1.80
 statt Fr. 2.50

Schweinskoteletts vom Hals
 100g nur
 Fr. 1.70 statt Fr. 2.40

Schweinsplätzli vom Nierstück
 100g nur
 Fr. 2.80 statt Fr. 3.50

Schweinsplätzli vom Hals
 100g nur
 Fr. 2.- statt Fr. 2.70

Schweinsbraten vom Hals
 500g nur
 Fr. 10.- statt Fr. 13.-

Gültig vom 12.-15.6.1991 in allen Metzgereien und Verkaufsstellen mit Gourmello-High-VAC-Sortiment.

coop Coop Zürich

Gültig vom 12.-15.6.1991 in allen Verkaufsstellen.

15 446 000 Kilo Kartoffeln zu 4 420 000 Kilo Chips verarbeitet

Aus dem Geschäftsbericht der Zweifel Pomy-Chips AG Spreitenbach

Die Zweifel Pony-Chips AG hat ihren Umsatz im Geschäftsjahr 1990 um 7,7 Prozent auf Fr. 157,297 Millionen gesteigert.

Der Zweifel-Frischservice erzielte einen Mehrumsatz von 7,8 %. Der Cruspi-Bereich verzeichnete ebenfalls eine gute Entwicklung mit 6,7 % Mehrumsatz.

Die Ausland-Lizenzabteilung arbeitet in fünf Ländern erfolgreich. In mehreren Ländern sind die Lizenzverhandlungen weit fortgeschritten. Mit einem breiten Markttest in Ungarn wurden Möglichkeiten eigener Aktivität in diesem Land abgeklärt. Erste Resultate sind erfolversprechend.

Der Generalversammlung wird beantragt, vom Jahresgewinn von Fr. 1937 300.- eine unveränderte Dividende von Fr. 100.- pro Aktie und Pro Partizipationsschein auszuschütten. Das PS-Kapital befindet sich vollumfänglich in den Händen der Mitarbeiter.

In den beiden Produktionswerken Spreitenbach konnten die Kapazitäten der neuen Produktionsanlagen saison-gemäss gut ausgelastet werden. Die Einführung eines umfassenden Logistik-Konzeptes erlaubte nochmals eine Verkürzung der Lieferzeiten. Der Bau einer werkseigenen Abwasser-Kläranlage wurde abgeschlossen.

Das EDV-Gesamtprojekt ist seit Mitte 1990 in der Realisierungsphase. Das integrierte System umfasst alle Teilbereiche, wie Logistik, Produktion, Verkauf, Marketing, Rechnungswesen sowie Management-Information. Dieses System soll dem Frischservice ermöglichen noch effizienter zu arbeiten und den Kunden noch bessere Dienstleistungen anzubieten.

Im Bereich Chips wurden im Berichtsjahr 15 446 Tonnen Kartoffeln verarbeitet und daraus 4420 Tonnen Chips produziert. Im immer noch wachsenden Snackbereich betrug die Jahresproduktion 880 Tonnen Snacks.

1990 standen durchschnittlich 432 Mitarbeiter im Einsatz. Der Umsatz pro beschäftigte Person betrug Fr. 364 113.-. Die Zweifel-Frischservice-Organisation beliefert rund 36 000 Laden- und Restaurantverkaufsstellen in der ganzen Schweiz und garantiert die Frische ihrer Produkte.

Die Warengruppen Chips, Snacks und Süsswaren haben steigende Trends. Die Aussichten für 1991 werden von der Geschäftsleitung weiterhin positiv beurteilt.

Jubiläumskonzert

Die evangelisch-lutherische Kirche Zürich, Nordost und Zentralschweiz feiert ihr 100jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass veranstaltet sie ein Jubiläumskonzert mit der Zürcher Bach-Kantorei, Sonntag, 23. Juni, 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Örlikon.

Leitung und an der Orgel: **Helmut Reichel**

Tango Foyer

Jeden dritten Sonntag im Monat findet im Foyer des Theatersaales Rigiblick, Germaniastrasse 99, eine Tango-Tanzveranstaltung statt.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Es kann jeweils ein Einführungskurs (18.30 bis 20.00 Uhr) besucht werden. Ab 20 Uhr öffentlicher Tanz für Laien und Könnler.

Nächste Veranstaltung: Sonntag, 16. Juni.

Mobile Fahrzeugkontrollen des TCS

(Vu.) Die Sektion Zürich des TCS hat in diesen Tagen eine Serie von mobilen Fahrzeugkontrollen abgeschlossen. Dabei wurden in 21 Gemeinden des Kantons 1139 Fahrzeuge geprüft. Die Kontrollen umfassten Spur, Bremsen, Bremsflüssigkeit, Motorraum und die Beleuchtung.

Bei 27 Prozent der geprüften Fahrzeuge musste die Bremsflüssigkeit beanstandet werden. Ungenügende Bremsflüssigkeit vermindert die optimale Bremskraftübertragung. Bei 22 Prozent der auf einem mobilen Bremsprüfstand getesteten Fahrzeuge wurde eine zu geringe Bremsleistung festgestellt. Sichtkontrollen des Motorraums ergaben bei 20 Prozent Mängel, zum Beispiel zu wenig Motorenöl, Ölverlust oder mangelhafte Keilriemen. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Beleuchtung zugewendet. Hier wiesen 32 Prozent der Fahrzeuge falsch eingestellte Lichter und 17 Prozent Funktionsmängel auf.

Martin-Cup 1991

Unsere Glanzlichter

Freitag, 28. Juni	Jeff Turner
Samstag, 29. Juni	Feuerwerk
Sonntag, 30. Juni	Old Fashion Big Band

Sponsoren

ZKB Höngg/Progress AG Autogarage
 Bläsi Drogerie · Parfumerie
 Handel und Gewerbe Höngg



Urs Blattner

Innendekorationen

Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche, Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen zum Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN VERBANDES DER INNENDEKORATEURE, DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

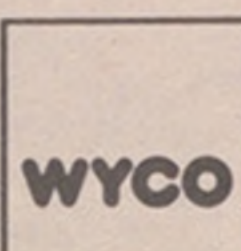
Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier



Dorflade Höngg

Monika & Pierre Chassot
Wieslergasse 10
8049 Zürich
Tel. 01/341 83 30

Mit uns sind Sie gut beraten



SPORT HOENGG



Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich, 01/341 02 60

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

Für unsere Zürich-Höngg



(Verkauf von Brot/Backwaren, Käse, Salaten, usw.) suchen wir freundliche

Verkäuferinnen

(auch Teilzeit 30 Std.)

Frau E. Ebnöther informiert Sie gerne und freut sich auf Ihren Anruf. Telefon 01/341 51 50.

Genossenschaft Migros Zürich Personalwesen Postfach 905, 8021 Zürich

Zu vermieten Autoeinstellplatz

an der Brunnwiesenstrasse. Fr. 160.— monatlich
Telefon 342 49 04

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

BLUT IST LEBEN!

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.
☎ 341 66 94

Umzüge

bis 4 Zimmer (Auto, 2 Mann+km)
Fr. 135.—/Std.



Schränke-Montage 20-jähriges Fachteam
Sperrgutabfuhr
Tel. 341 83 55

Damen-schneiderin

empfiehlt sich für exklusive Neuanfertigungen.

H. Derungs-Brunner
Ostring 36
8105 Regensdorf
Telefon 840 23 15

Schwangerschafts-Gymnastik
Geburtsvorbereitung 18-19 Uhr
Rückbildungs-gymnastik 20-21 Uhr
Rücken-Gymnastik 19-20 Uhr
jeweils Dienstags Schulhaus Lachenzel
M. Glattfelder dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

Kundenmaler empfiehlt sich für Maler-/Tapeziererarbeiten.
Telefon 750 45 55

Praxis für Zahnprothetik

Roberto Stadlin

Limmattalstrasse 177, Telefon 342 00 48

Meierhofplatz

Bitte ausschneiden und aufbewahren!

malergeschäft r. lingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

JETZT

im giraffigen Kinderladen

Im neuen, grossen Kinderladen «PUNTOLINO» (vis-à-vis Migros Höngg, Eingang durch die Woll- und Mode-Boutique «IL PUNTO») finden Sie:



JETZT NEU:
Kinder-Unterwäsche von «PETIT BATEAU».

JETZT BESONDERS GÜNSTIG:

T-Shirts und lustige Zweiteiler für heisse Tage.

IMMER AM LAGER:

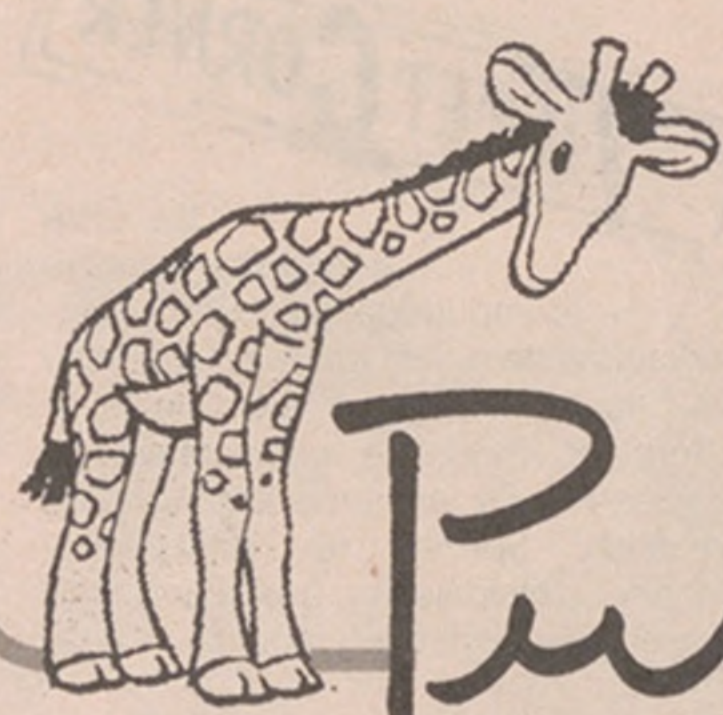
Holzspielzeug von NIC, Kinder-Eau de Toilette von BABAR, Kindermode der bekannten Marken wie MINIATURE-MAUGIN, CHICCO, ZEWI-BÉBÉJOU, ISIDOR, SWITCHER, JOLICO und DESIRÉE, Kinderbrillen mit dem lustigen Gestell zum selber Anmalen.

IM ANMARSCH:

Wie angekündigt, Schuhe verschiedener Marken. Auch die GUESS-JEANS aus USA lassen nicht mehr lange auf sich warten.

ZUM PREIS VON GESTERN:

Für nur einen Franken können Ihre Kinder am «Höngger Summerfäscht» auf unserem Karussell fahren. Tickets bekommt man im «PUNTOLINO».



Puntolino

DER GIRAFFIGE KINDERLADEN

Regensdorferstrasse 19 - 8049 Zürich - Telefon 01 / 341 64 64



Neuer Operationstrakt im Stadtsptal Waid

Der Neubau ist beendet, das Stadtsptal Waid verfügt nun über einen hochmodernen, nach den neuesten Erkenntnissen von Medizin und Technik ausgestatteten Operationstrakt. Wir laden Sie herzlich ein zu einem Rundgang durch die neuen Einrichtungen am:

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 15. Juni 10.00 bis 16.00 Uhr

Eintritt durchgehend, Führungen ca. jede halbe Stunde, Bus Nr. 69 bis Haltestelle Waidspital; bitte beachten Sie, dass keine Parkplätze zur Verfügung stehen. Fachleute werden Sie auf Ihrem Rundgang begleiten und Ihnen die Einrichtungen erläutern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Stadtsptal Waid
Tlèchestr. 99
8037 Zürich

Beauty Center «Imbisbühl»

- Nail-Studio
Manicure für Sie und Ihn
Fingernagel-Modellage
Schonende Gel-Nägel
- Make-up
Persönliches Make-up
Foto/Bräut Make-up
Schmink-Kurse
Ausbildung zum
Make-up Artisten

Gepflegte sind erfolgreicher!
Tel. 01 - 341 36 60 oder 077 - 61 81 61
H. Brüttsch, Imbisbühlstr. 71, 8049 Zürich ☎

Sommer-Pyjamas und -Nachthemden

von Schiesser

für Damen, Herren und Kinder
Markenartikel in bester Qualität und zu günstigen Preisen

Laden 55 Am Wasser 55
Croydor/Schiesser (Fabriklager) Zürich-Höngg
☎ vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Neubauten Umbauten Renovationen

Technologie Qualität Erfahrung



FENPLAST
Kunststoff-Fenster

Kunststoff-Fenster-Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

GARAGE RIEDHOF BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi und Opel
- Reparaturen aller Marken
- Pneuservice
- Blaupunkt Radio Einbau und Beratung

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

LIPU IMMER GÜNSTIGER LIPU IMMER GÜNSTIGER

Die LIPU sucht per sofort oder nach Vereinbarung für die Filialen Dietikon und Spreitenbach

Möbelverkäufer/Innen

1 Person für die Information für Freitag und Samstag

Lageristen

Sie finden bei uns eine abwechslungsreiche, interessante, selbständige und verantwortungsvolle Stelle.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann freut sich unser Herr Candinas auf Ihren Anruf.

LIPU MÖBELPOSTEN AG
FILIALE DIETIKON
TELEFON 01/740 27 27

LIPU IMMER GÜNSTIGER LIPU IMMER GÜNSTIGER